

Prof. Dr. Dr. habil. Jörn Hamann und Prof. Dr. Dr. h. c. Timi Ecimovic



Universelle Bildung und Philosophie der nachhaltigen Zukunft der Menschheit
(Übersetzt aus dem Englischen von Prof. Dr. Dr. habil. Jörn Hamann)

An die Menschheit !

Zg. Medosi, Korte, Izola, Slowenien, EU, 2017

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTION	SEITE
I Einleitung	4
II Universelle Bildung	4
II-1 Einleitung	5
II-2 Diskussion	5
II-2-1 Kontinuum	7
II-3 Bildung/Ausbildung	10
II-4 Folgerung	11
III Philosophie der nachhaltigen Zukunft der Menschheit	11
III-1 Abstrakt	11
III-2 Schlüsselwörter	11
III-3 Einleitung	11
III-4 Diskussion	13
<i>III-5 Deklaration (WTP – SFH)</i>	15
<i>III-6 Kategorien (WTP – SFH)</i>	18
III-6-1 Merkmale der traditionellen Kultur	18
III-6-2 Tugenden einer traditionellen Kultur in einer modernen Gesellschaft	18
III-6-3 Die traditionelle Kultur und die kulturelle Vielfalt	18
III-6-4 Die traditionelle Kultur und die Rechte auf Kultur	18
III-6-5 Traditionelle Kultur und Multikulturalismus	19
III-6-6 Pläne zur Förderung der traditionellen Kultur	19
III-6-6-1 Systematisierung des Kulturaustausches & regionaler Zusammenarbeit	19
III-6-6-2 Regelmäßige Durchführung eines traditionellen Kulturforums	19
III-6-6-3 Entwicklung einer Kulturindustrie auf der Basis traditioneller Kultur	19
<i>III-7 Ursprung und Gegenwart der Nachhaltigkeit der Menschheit</i>	20
III-7-1 Hochgefährliche Technologien	31
III-7-1-1 Nukleartechnologien	31
III-7-1-2 Klimawandel	31
III-7-1-3 Zukünftige Eigenschaften der Biosphäre	31
III-7-1-4 Bevölkerungsexplosion	32
III-7-1-5 Synthetisch-chemische Forschung und Produktion	32
III-7-1-6 Führung der globalen Gemeinschaft der Menschheit	33
III-7-1-7 Das Technologiemanagement	33
III-7-1-8 Synthetische Chemikalien	34
IV Folgerungen	37
V Weiterführende Literatur	37
VI Empfehlungen	38

Ansted un f WPF Univ.

Korte 124.

SI – 6310 Izola – Isola

Slovenia

Prof Dr, Dr h c Timi Ecimovic, timi.ecimovic@bocosoft.com

Prof Dr, Dr habil. Jörn Hamann jha911@hamann-kronshagen.de

Universelle Bildung und Philosophie der nachhaltigen Zukunft der Menschheit

Redakteur: Drago Mislej Mef

Pub.: MESTNA KNJIZNICA IZILA, Ul. Osvobodilne fronte 15., SI – 6310 Izola – Isola, direktorica Marina Hrs.

CIP – Kataložni zapis o publikaciji

Narodna in univerzitetna knjižnica, Ljubljana, Slovenija

502.131.1 (0.034.2)

37.015.31:502/504 (0.034.2)

HAMANN, Jörn

Universelle Bildung und Philosophie der nachhaltigen Zukunft der Menschheit
[Elektronski vir]/Jörn Hamann und Timi Ecimovic; übersetzt aus dem Englischen von
Jörn Hamann. – El. knjiga. – Izola : Mestna knjiznica, 2017

Nacin dostopa (URL): www.institut-climatechange.si

Nacin dostopa (URL): www.izo.sik.si

ISBN 978-961-94057-6-5 (pdf).

1. Ecimovic, Timi

289836288

I. Einleitung

Im Jahr 2015 verursachten Schwierigkeiten mit den Lebensbedingungen und Klimaänderungen mehr und mehr bedauerliche Ereignisse in der Biosphäre überall auf dem Planeten Erde. Gewaltige Änderungen betrafen auch die Bevölkerung insbesondere deshalb, da die Ereignisse, ihre Ursachen und Konsequenzen nicht verstanden wurden.

Aus gesellschaftlichen Krisen entstehen neue kritische Veränderungen wie Umweltschäden, Kriege und aus politischen und anderen Gründen Schutzorte für Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt.

Die nachhaltige Zukunft erscheint immer mehr zweifelhaft.

Das Wohlergehen ist natürlich das Wichtigste für Menschen, wobei in Verbindung mit den Änderungen in der Biosphäre es keine leichte Aufgabe ist, Wohlergehen zu erreichen.

Katastrophenereignisse treten zunehmend häufiger auf und sind mit schwerwiegenden Beeinträchtigungen verbunden.

Mit dieser Broschüre werden wissenschaftliche Informationen derart dargestellt, dass sie von der allgemeinen Bevölkerung verstanden werden können, um die Wahrheit der gegenwärtigen Situation und der Ereignisse auf unserer Welt umzusetzen.

Auf folgende Themenbereiche wird eingegangen:

- **Universelle Bildung**
- **Philosophie der nachhaltigen Zukunft der Menschheit**

Zahlreiche Forscher und Wissenschaftler ermöglichten durch Ihre Kooperation unsere Forschungsarbeiten, mit denen wir beabsichtigen, vorausschauend zu Wohlergehen, Vernunft, Respekt, Moral, Weisheit und Nachhaltigkeit von Personen und menschlicher Gemeinschaft beizutragen.

II. **Universelle Bildung: T. Ecomovic, R. Weiler, N. Ostojic et al. 2015** (Zg. Medosi, Korte, Izola, Slovenia, EU, May 21th 2015)

„The Universal Education“ wurde erarbeitet, um die neuen „Ziele und Art und Weisen der modernen universellen Erziehung und Ausbildung der Menschheit zu etablieren, die für die Lebensdauer unserer Kinder in der nachhaltigen Zukunft auf dem Weg zu neuen Bildungsinhalten nötig sind.“

Dies stellt eine Präsentation über die Bildungsinhalte zu universeller Erziehung und universeller Klugheit in Richtung auf die benötigte Erziehung der Menschheit zum Überleben, einer nachhaltigen Zukunft und Langlebigkeit dar. Aus Sorge um diese Faktoren wurde diese Präsentation erstellt.

II-1 Einleitung:

Die gegenwärtige globale Gemeinschaft der Menschheit wird nicht den Notwendigkeiten für ein Überleben der Menschheit gerecht.

Diese Präsentation hat das Ziel die Notwendigkeit der Erfordernisse für eine universelle Erziehung und Ausbildung kommender Generationen der Menschheit zu unterstreichen.

Forschungsarbeiten vieler Jahre wurden in zwei digitalen Büchern zusammengefasst:

1. „The Nature and the Requisite Holism“, Ecimovic and Mulej, ISBN 978-961.92378-3-0 (pdf), 2014 und
2. “The Anthology 2 -2001 – 2014”, Ecimovic and Mulej, ISBN 978-961-92378-4-7 (pdf), 1370 pages, 2014

Diese beiden digitalen Bücher werden auf dem Bildschirm unter: www.institut-climatechange.si und www.izo.sik.si angezeigt

Die Initiative für die zuvor erwähnten Forschungsarbeiten sind Teil von Aktivitäten des WELTFORUMS für Philosophie, Griechenland, und einer größeren Gruppe von Forschern, die sich mit Fragen der Nachhaltigen Zukunft der Menschheit auseinandersetzen.

Derzeitig initiieren wir einen neuen Start für die universelle Erziehung und Ausbildung, der auf Erfahrungen der Gegenwart und Vergangenheit beruht, und zur Sicherung der Zukunft der Menschheit benötigt wird.

„Die Gegenwart ist das Ergebnis der Vergangenheit und die Zukunft ist nicht vorhersehbar“

Ein neues Naturverständnis im allgemeinen und das Verstehen der Natur des Planeten Erde erfordern neue Ansätze für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit. Die Menschen des Planeten Erde, die globale Gemeinschaft der Menschheit, die Globalisierung, die neuen Technologien und die vergangenen 200 Jahre übten einen sehr fragwürdigen Einfluss auf das Überleben der Menschheit aus.

Mit dem Verständnis für neue Wissenschaften der Netzwerke und ihrer Komplexität konnten wir ungeklärte Aktionen von Naturoperationen verknüpfen.

Nach besten Wissen empfehlen wir daher einen neuen Ansatz für Erziehung und Ausbildung der Menschheit, der das Überleben ermöglicht.

II-2 Diskussion:

Lass uns mit der Natur im allgemeinen und der Natur des Planeten Erde beginnen.

Wir Bewohner des Planeten Erde sind Teil der Gesamtheit. Die Gesamtheit stellt unter dem Gesichtspunkt von Systemdenken und erforderlichen ganzheitlichen Ansatz den Planeten Erde dar, der hier als Teil der Gesamtheit des Sternen-Sonnen-Systems betrachtet wird, als Teil der Gesamtheit des Milchstraßensystems, das einen kleinen Teil der Gesamtheit des Universums ausmacht.

Die operativen Regeln und Verfahrensabläufe der Natur sind uns für die Gesamtheit der Natur nicht bekannt. Ein kleiner Teil des Wissens hierüber ist ein eine Kostbarkeit der Menschheit, wobei wir intensiver forschen und lernen müssen, um mehr von unserer nachhaltigen Zukunft zu verstehen.

Die gewaltig beeindruckende Entwicklung der Menschheit begann vor ungefähr 200.000 Jahren. Vom Beginn, über vorgeschichtliche Zeiten und Zivilisationskonfrontationen durch den Neandertaler und den Homo sapiens, die Steinzeit, große Zivilisationen der Antike und Zeiten der Lehren von Konfuzius, die Philosophie von Buddha, die klassischen griechischen Philosophie (Sokrates, Plato, Aristoteles und anderen), die Schreckenszeit im Mittelalter in Europa, die Industrialisierung, Information und Innovationen haben wir die heutige Globalisierung erreicht. Wir hoffen, dass die dunklen Zeiten der Menschheit vorüber sind, und eine neue Ära der nachhaltigen Zukunft der globalen Weltgemeinschaft im dritten Millennium unserer Zeitrechnung beginnen wird.

Das System der Natur im weitesten Sinne umfasst Gesichtspunkte der Naturwissenschaften, Umweltwissenschaften, des Systemdenkens, von Planungsforschung, Lösungsansätzen komplexer Probleme und Fallstudienuntersuchungen, neuen Wissenschaften zu Netzwerken und Komplexität, und einen ganzheitlichen oder besser den erforderlichen ganzheitlichen Ansatz stellt das **Universum/den Kosmos** dar.

Das Universum¹ wurde beschrieben als „die Gesamtheit aller Dinge“, die existieren; Die Schöpfung; der Kosmos“ und „die Welt oder Erde, als Szene der menschlichen Aktivitäten“ und „ein Gebiet, eine Provinz oder ein Bereich, wurden als Idee oder Aktivität angesehen, die ein ausgeprägtes globales System“ bilden.

Das Universum wurde in verschiedenen Versionen definiert und beschrieben, die sich mit zukünftigen Erfahrungen und Forschungsarbeiten eröffnen werden. Einige werden nachstehend erwähnt :

- Das Universum ist das komplexeste System, das die Menschheit erforschen kann,
- Das Universum ist die Umwelt für die Natur
- Das Universum umfasst sämtliche existierenden Dinge
- Das Universum ist so immens, dass es für Menschen schwierig ist die Unermesslichkeit zu verstehen. Hierfür benötigen wir neue wissenschaftliche Standards.

Das Universum, als Umwelt für die Natur oder als **Elementarumwelt** ² könnte im Rahmen der Diskussion der Natur unter internen Gesichtspunkten folgende Charakteristika aufweisen:

- Das Universum hat keinen Anfang und kein Ende nach menschlichem Verständnis.
- Das Universum enthält jedwede Materie, Energie, Information, Dimensionen, Licht, Strahlungen, Kräfte und Stärken, Partikel, Veränderungen und andere dem Menschen bislang unbekannte Inhalte.-Die Funktionen des Universums sind systemisch: Wechselbeziehungen, Interaktionen und Kooperationen, Synergien und Netzwerke.
- Das Universum als Elementarumwelt ist auch Umwelt für das **Kontinuum** der Natur mit all ihren Ereignissen, Transformationen, Dimensionen, Netzwerken und systemischen Beziehungen.

Unter formalen Gesichtspunkten könnte das Universum als eine Zusammenstellung von Umgebungen größerer und kleinerer **außerordentlich ganzheitlich ausgerichteter Einheiten**³ angesehen werden, die gegenwärtig uns als Galaxien, Sterne und Planeten Systeme bekannt sind. Es finden sich hier große Gehalte an kleineren Energien und Materienformaten.

Natürlich stellt sich das Universum in gegenwärtigen Dimensionen dar, jedoch sind andere Dimensionen, bislang für uns unbekannt, nicht auszuschließen.

1. Universe in Webster 1986.

2. Die Elementarumwelt wurde erstmalig in der Publikation: „The Environment Theory of the Nature“, Ecimovic, 2009, diskutiert.

Das Universum ist die **Elementarumwelt**⁴, in der die gegenwärtige Natur beheimatet ist, und dies stellt deshalb die Voraussetzung für die Existenz der Natur dar.

Das Sternen-Sonnen-System ist Teil der Milchstraße, die aus mehr als 100.000.000.000 weiteren Sternen/Planeten-Systemen und unzähligen Meteoriten und anderen Formen/Systemen von Materie, Information und Energie besteht.

Jeder dieser Bestandteile führt Bewegungen wie ein Kreisel aus und dreht sich gleichzeitig um jeden anderen Bestandteil. Aufgrund von **Wechselbeziehungen, Interaktionen und Kooperationen** führen resultierende Energien und Netzwerke dazu, dass das Sternen-Sonnen-System sich wie ein Kreisel mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 800.000 km/h bewegt und gleichzeitig um das Zentrum der Milchstraße zirkuliert.

Die zirkuläre Bewegung ist das physikalische Hauptcharakteristikum von allen kleineren und größeren Formen von Materie und Energie innerhalb der Natur.

II-2.1 Kontinuum:

Legt man das Kontinuum in das Zentrum der Natur, ergibt sich eine gewaltige Differenz an Möglichkeiten für wissenschaftliche Untersuchungen. Das Kontinuum ist das Ergebnis der Umwelt mit seinen Inhalten – die systemischen Naturbeziehungen und Abläufe.

Daher haben wir nun die Elementarumwelt und das Kontinuum; wir haben außerordentlich ganzheitlich ausgerichtete Einheiten und unsere Heimat, den Planeten Erde, der eine der ganzheitlich ausgerichteten Einheiten darstellt. Systemabläufe und Netzwerke sind das Ergebnis zahlreicher unterschiedliche Ereignisse und Prozesse in verschiedenen außerordentlich ganzheitlich ausgerichteten Umgebungen, die Forschungsarbeiten der Umgebungen erfordern. In unseren Forschungsarbeiten stellen die Handlungen das Ergebnis **von Wechselbeziehung, Interaktion, Kooperation, Synergien und Netzwerken** jedweder Materie, Energie, Information, Licht, Strahlung, Kräften, Partikeln, Dimensionen und bislang unbekanntem Bestandteilen der Natur dar.

Die Entwicklungen innerhalb der Natur sind das Ergebnis jedweder Materie, Energie und Information zu beständiger Wechselbeziehung, Interaktion, Kooperation, Vernetzung und resultieren in Synergien. Die Natur hat nur eine Form - „**gegenwärtig**“.

Die Natur des Planeten Erde spiegelt die Natur des restlichen Universums wider. Zum Zweiten, ist der Planet Erde eine außerordentlich ganzheitlich ausgerichtete Einheit bzw. ein Planet und somit ein Bestandteil des Planeten- oder Stern-Sonnen-Systems. Die Erde umkreist die Sonne mit einer Distanz, die Umweltbedingungen zulässt, die zum Leben benötigt werden. Somit liegt sie im sogenannten zum Leben befähigten Gürtel. Gegenwärtig weist die Biosphäre der Erde zum Leben geeignete Rahmenbedingungen auf. Das erste Leben auf der Erde entstand vor ungefähr 3,8 Mrd. Jahren. Die anaeroben einzelligen Protozoen waren die ersten Kreaturen, die sich aufgrund folgender Rahmenbedingungen entwickeln konnten: Prozesse, Entwicklungen, Vernetzungen und resultierende Synergien. Alle übrigen Kreaturen während der Weltgeschichte als auch gegenwärtig sind Ergebnisse der Evolution.

3: „Außerordentliche ganzheitlich ausgerichtete Einheit“ , stammt als Terminus von Mulej und Kazer (1998): „Law of Requisite Holism“ als praktische Anwendung innerhalb der Naturwissenschaften. Als unterstützende Beschreibung könnte man sagen: „Die außerordentliche ganzheitlich ausgerichtete Einheit ist die kleinste, aber immer noch eine zu verstehende Gesamtheit. Hierbei wird der Synergie aller ausschlaggebender Gesichtspunkte Rechnung getragen. Im Falle einer zukünftigen Verkleinerung würde auch die Zuordnung für diese Einheit verringert.“

4: Der Begriff „Elementarumwelt“ wurde von Ecimovic erstmalig in seinem Buch: „Three Applications of the System Thinkings“, Ecimovic, 2009, verwendet.

Das Planetensystem der Erde ist sehr robust. Der Körper des Planeten hat gegenwärtig ein Innenteil bestehend aus Eisen und Schwermetallen von 2414 km im Durchmesser und ein Außenteil von 2253 km, der Durchmesser des inneren Erdmantels beträgt 2253 km, der des oberen Erdmantels 644 km und die Durchmesser der Erdkruste liegen in Bereichen zwischen 3 und 73 km.

An der Oberkruste finden permanente dynamische Änderungen durch natürliche Kräfte statt, die die Erdoberfläche geformt haben und formen. Die Atmosphäre bedeckt, schützt und vervollständigt die Biosphäre des Planeten bis zu 1000 km, wo die Exosphäre endet und ins Weltall übergeht. Die bedeutsamsten Subsysteme der Erde sind: Ihr planetarischer Körper, ihr Mond und ihre Atmosphäre. Der Durchmesser des planetarischen Körpers beträgt 13000 km. Aus der Sicht des Durchmessers ist die Erde der fünftgrößte Planet des Sternen-Sonnen-Systems. Jupiter ist der größte Planet mit einem elfmal längeren Durchmesser, während Pluto⁵ mit 20% des Erddurchmessers der kleinste ist.

Die Erdoberfläche stellt zusammen mit ihrer Atmosphäre die Biosphäre dar, in der wir leben und das Leben seit mehr als 3,8 Mrd. Jahren existiert. Zu jener Zeit entstand auch das erste mikrobiologische Leben auf der Erde.

Das System des Klimawandels ist **Träger, Erzeuger, Inhaber und Beschützer** der Umweltbedingungen innerhalb der Biosphäre und des inneren Systems der Natur des Planeten Erde. Es ist verantwortlich für die umweltbezogenen Merkmale und Bedingungen für das Fortbestehen von Leben.

Die lebende Natur moderiert die Lebensbedingungen und ist gegenseitig abhängig von und interagierend und kooperierend mit dem System des Klimawandels. Die Zunahme an Leben auf der Erde reagierte auf die Bedingungen der vorhandenen ursprünglichen Oberflächenwasserbeschaffenheit und ihrer physikalischen und sonstigen Bestandteile. Die Natur des Planeten Erde benötigte 0,7 Mrd. Jahre, um Leben entstehen zu lassen.

Der Unterschied zwischen heute und vor 200 Jahren geht auf den extremen Eintrag durch unseren Zivilisation-Ausstoß in die Biosphäre zurück: Hier sind zu nennen: Jede Art von Abfall, Nebeneffekte von Nuklear- und anderen Technologien, synthetische Chemikalien, Bevölkerungsexplosion mit all ihren Konsequenzen; die Zerstörung der Biosphäre resultiert aus einseitiger denn erforderlicher ganzheitlicher Sicherung der aktuellen Bedürfnisse der Menschen.

Es ist hart die Wahrheit zu akzeptieren. Die Philosophie der Menschheit als wichtigstes Kleinod der Humanität erfordert die Berücksichtigung der Wahrheit. Die Gegenwart der globalen Gemeinschaft der Menschheit als Gesamtheit der Homo sapiens Spezies mit mehr als 7 Mrd. individuellen Vertretern innerhalb der letzten 200000 Jahre in Koexistenz lebend hat kürzlich Fragen zu Wahrheit und Option der dauerhaften Anwesenheit von Menschen in der Biosphäre des Planeten Erde aufgeworfen.

5. Daten über die zwei neuen äußeren Himmelskörper sind bislang unbekannt: ein vermisster Planet kann auch einen bedenklichen Inhalt innerhalb des gegenwärtigen Status des Sonnensystems aufweisen. Pluto wurde erneut klassifiziert und wird heute nicht mehr als Planet anerkannt.

Die Erdbevölkerung gehört zu einer Art – der homo sapiens Spezies. Es sind keine Rassen zwischen den Menschen vorhanden, jedoch unterschiedliches Aussehen aufgrund der Evolution innerhalb lokaler Einflüsse von Umwelt und Anlagen. Menschen als Spezies sind soziale (gesellschaftlich orientierte) Geschöpfe, die zu den „Allesfressern“ gehören, da sie jede Art an Nahrung -von Pflanze und Tier stammend- verwerten können. Dies ist ein Teil des menschlichen Erbes von der Natur. Alles was geboren wird, mag nach vielen verschiedenen oder ähnlichen Dingen aussehen, doch es sind die individuellen Merkmale, die den Unterschied ausmachen. Gegenwärtig hat die globale menschliche Gemeinschaft mehr als 7 Mrd. individuelle Mitglieder, die alle der Spezies homo sapiens angehören, jedoch hat jedes Mitglied seine /ihre eigenen Merkmale. Dies ist deshalb bedeutsam, da wir zu akzeptieren haben, dass innerhalb der Elementarumwelt – das Universum – zahllose Planeten vorhanden sind, jedoch ist der Planet Erde mit seiner globalen menschlichen Gemeinschaft der einzige ist, den wir kennen und auf dem wir leben.

Die Menschheitsgeschichte besteht nun ungefähr 200000 Jahre. Diskutiert man die sozialen Geschöpfe in der Natur – so macht die Biosphäre des Erdplaneten deutlich, dass die Menschheitsgeschichte zu den kurzen Epochen gehört. Längere Historien zeigen soziale Geschöpfe wie: Ameisen, Termiten, zahlreiche Insekten und Bienen und weitere Tiere und Pflanzen.

Seit der letzten Eiszeit (in Europa) vor 60000 - 16000 Jahren lagen die Umweltbedingungen innerhalb der Grenzen, die das Leben der Natur gedeihen ließen. Mit Beginn des dritten Jahrtausends traten Änderungen in der Umwelt und dem sozialen Leben der Weltgemeinschaft auf.

Der Menschheit fehlt eine öko-bio-zentrische Philosophie und das Wissen über die Natur-einwirkungen, Netzwerke und Synergien auf der Erde. Die individuelle Verantwortlichkeit ist eine der fehlenden Eigenschaften der gegenwärtigen Menschheit.

„Die Individuelle gesellschaftliche Verantwortlichkeit“ ist die persönliche Verantwortung des Einzelnen für Beeinträchtigungen von Mensch und Natur; sie ist Teil der Natur und kann wie folgt definiert werden: **„Die individuelle gesellschaftliche Verantwortung ist aus naturwissenschaftlicher Sicht die Fähigkeit lebender Kreaturen auf Lebensumstände und Notwendigkeiten für den Fortbestand von Mensch und anderen Kreaturen und Spezies zu sorgen“.**

Die natürliche individuelle gesellschaftliche Verantwortung sollte als Teil der Naturwissenschaften etabliert werden. Die „Wiedergeburt“ vergessener menschlicher Eigenschaften wird dringend für ein langfristiges Überleben unter geänderten Umwelt-/Lebensbedingungen innerhalb der Biosphäre des Planeten Erde benötigt.

Individuelle Vertreter des homo sapiens mit individueller gesellschaftlicher Verantwortung haben von Vater und Mutter gelernt, und die Schule und das Leben werden versuchen die Harmonie mit der Natur und dem Planeten Erde zu verdeutlichen. Der zu beschreitende Weg ist ein Weg lebenslangen Lernens und lebenslanger Ausbildung.

Unsere Gegenwart wurde auch durch drei sozial-wirksame Aspekte der jüngeren Vergangenheit beeinflusst, die folgendermaßen beschrieben werden können:

Die Nachhaltige Entwicklung – war das Ergebnis des Reports: „Our Common Future“ 1987, in dem die Definition der nachhaltigen Entwicklung wie folgt gegeben wurde: **„Nachhaltige Entwicklung ist die Entwicklung, die die Bedürfnisse der gegenwärtigen Bevölkerung**

sichert, ohne die Möglichkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Die Nachhaltige Zukunft der Menschheit – wurde als Begriff in Xiamen, China, am 25. September 2011, bekanntgegeben. Die Kurzdefinition lautet: **“ Die Nachhaltige Zukunft der Menschheit besteht in einer harmonischen und vollständigen Koexistenz der Globalen Gemeinschaft der Menschheit und der Natur des Planeten Erde”**.

Die Globalisierung ist definiert in den „Global Studies Encyclopaedia“ by Mazour, Chumakov und Gay, 2003: Globalisierung ist die Vereinigung nationaler Ökonomien in einem vereinten weltweiten System auf der Grundlage rascher Kapitalflüsse, neuer weltweiter Informationsoffenheit, technischer Revolution, der Befolgung der entwickelten Industrieländer eines freien Marktes für Güter und Kapital, eines integrierenden Nachrichtenaustausches, planetarischer wissenschaftlicher Revolution, internationaler sozialer Entwicklungen, neuer Transportmedien, Telekommunikationstechnologien und internationaler Ausbildung.

Unglücklicherweise, muss die Monopolisierung der gesamten Menschheit als Gewinn für nur ein Prozent der Menschheit der obigen Definition hinzugerechnet werden. Dies gilt auch für die globale Schuldenlast, die ungefähr dreimal so groß ist wie das weltweite Bruttoinlandsprodukt (400% in Japan, ungefähr 220% in USA und China, etc.; nur 15 % der Menschen haben mehr als 6 US\$ pro Tag, während 85% über weniger Geld verfügen. Ungefähr 85 Personen besitzen demgegenüber so viel wie 3,5 Mrd. Menschen insgesamt; die Natur des Planeten Erde ist arg geschädigt, natürliche Rohstoffquellen werden ausgebeutet und die Lebensbedingungen innerhalb der Biosphäre ändern sich.

Das ist der Rahmen, in dem sich die globale Gemeinschaft der Menschheit gegenwärtig bewegt.

II-3 Bildung/Ausbildung:

Das Bildungssystem muss die Erziehung und Ausbildung von Menschen soweit bringen, dass sie eine neue evolutionär anthropologische Philosophie und öko-bio-zentrisches Denken verstehen. Die Menschen müssen erkennen, dass ihr biologisches, gesellschaftliches und geistiges Leben eine untrennbare Einheit darstellen.

Die biologischen Bedürfnisse für Nahrung, Wasser, Obdach, Arbeit, gesellschaftliches und geistiges Leben erfordern Verständnis und Weisheit. Universelle Weisheit ist die Integration von Menschen in das Universum. Daher ist die Bildung ein Weg der Integration des Einzelnen in die Familie, Gesellschaft, Natur und das Universum.

Gegenwärtig besteht das „human project“ in der Natur des Planeten Erde darin, dass es einen riesigen Datenbestand an wissenschaftlichen Errungenschaften hervorgebracht hat, von denen jedoch die Mehrheit keinen Zusammenhang mit der Natur aufweist, der aber als ein Teil der Humanwissenschaften anzusehen ist.

Wir glauben, gegenwärtig sollten die Humanwissenschaften die Rolle der Humanwissenschaften neu überdenken, und auch die Wirklichkeit der Natur und die der Natur des Planeten Erde, die weit davon entfernt sind, was Menschen sich heute darunter vorstellen.

Für eine bessere Zukunft des „human project“ benötigen wir ein besseres Verständnis von Natur und unserer Gesellschaft - der globalen Gemeinschaft der Menschheit.

Mit neuen Bildungsinhalten der universellen Erziehung und Bildung als ein das gesamte Leben begleitender Prozess erwarten wir die Möglichkeit einer langen Lebensdauer für zukünftige Generationen.

II-4 Folgerung:

Als Folgerung empfehlen wir ein gezieltes Vorgehen für eine universelle Erziehung und Bildung der Menschen mit individueller gesellschaftlicher Verantwortung und Fähigkeiten die Gegenwart zu verstehen und Änderungen von Körper und Geist zu ertragen, die erforderlich sind, damit die Menschheit im dritten Jahrtausend überleben kann.

III. Philosophie der Nachhaltigen Zukunft der Menschheit von Ecomovic, T., Ostojiic, N., Weiler, R. et al.

Diesen Aspekt stelle ich hier vor, da ich glaube, dass er die wichtigsten Punkte zum Verständnis von Möglichkeiten für eine Zukunft unserer Nachkommen enthält.

III-1 Abstrakt:

Wir erleben derzeitig das vierte Jahr nach der „The Xiamen, China Deklaration zur Nachhaltigkeit als Basisverfahren für eine bessere Zukunft der Menschheit“. Dies war das Eröffnen eines Horizonts für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit. Wir denken, es ist richtig nach dem Verständnis für die Gegenwart zu fragen und die Argumente für das Überleben der globalen Gemeinschaft der Menschheit zusammenzustellen.

III-2 Schlüsselwörter:

System des Klimawandels, Kooperation, Kultur, Evolution und Entwicklung, Wechselbeziehung, Interaktion, Gegenwart, Naturschutz, Weltall und Umwelt, nachhaltige Entwicklung, nachhaltige Zukunft, Überleben von Menschheit und Technologie.

III-3 Einleitung:

Globalisierung, nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Zukunft der Menschheit sind wichtige Säulen der globalen Gemeinschaft der Menschheit im Hinblick auf eine bessere Zukunft oder das Überleben der Menschheit, Dies stellt sich aus globaler Sicht folgendermaßen dar:

Natürlich bestehen Differenzen in den Auffassungen der gegenwärtigen globalen Institutionen wie zwischen den vereinten Nationen und den Regierungen der Länder und Nationen und zwischen globalen und lokalen Lebensumständen.

Ein universelles Vorgehen ist als Basismethode für die Entwicklung von Körper und Geist der Menschen erforderlich, um den Herausforderungen des dritten Jahrtausends und einer langen Lebensdauer der Menschen in der Biosphäre des Planeten Erde zu begegnen. Nicht nur globale Institutionen sind bedeutsam, sondern auch Aktivitäten für Erziehung und Ausbildung von Kindern, Müttern und weiteren Personen, lebenslange Ausbildung und Lernen unter Einschluss von Verbesserung der Wechselbeziehungen, Interaktion und Kooperation von Menschen für einen besseren Frieden, Respekt, Vernunft, Moral, Weisheit und die nachhaltige Zukunft.

Die nachhaltige Zukunft als harmonische, komplementäre Koexistenz von Mensch und Natur – Die Biosphäre des Planeten Erde ist die beste Möglichkeit für eine lange Überlebensdauer unserer Nachkommen.

Die Verbesserung von Erziehung und Ausbildung stellt einen erforderlichen Anteil am zukünftigen Leben dar.

Das neue Vorgehen in Richtung auf eine soziale Koexistenz der Menschen durch Implementierung der Philosophie von Frieden, Respekt, Moral, Weisheit und nachhaltiger Zukunft könnten eine Unterstützung für die Zukunft der Menschheit darstellen.

In unseren Forschungsarbeiten ist die Bildung der globalen Gemeinschaft der menschlichen Bevölkerung die wichtigste Arbeit für das Verstehen der Gegenwart und ein Grund, warum wir uns in Richtung auf die Nachhaltigkeit der Menschheit zu bewegen müssen

Als kurze Definition der nachhaltigen Zukunft der Menschheit könnte eine harmonische, komplementäre Koexistenz von Mensch und Natur – d.h. die Biosphäre des Planeten Erde, beschrieben werden.

Wir hinterfragen das allgemeine Verständnis für die Natur- *als lebende Natur und nicht lebende Natur*. Ferner fordern wir Verständnis für den Klimawandel und die globale Erwärmung.

Natürlich beabsichtigen wir, nicht zu kritisieren, jedoch schlagen wir neue wissenschaftliche und angewandte Forschung in Natur- und Geisteswissenschaften, optimale Methodik und Arbeit für eine bessere Zukunft der Menschheit vor, da wir uns um die nachhaltige Zukunft kümmern.

Nachhaltige Entwicklung und fortschrittliche Methoden, gesellschaftliche Hilfsmittel oder denkbare Entwicklung der globalen Gemeinschaft der Menschheit – Nachhaltige Zukunft der Menschheit ist von größter Bedeutung für das dauerhafte Überleben des homo sapiens in der Biosphäre des Planeten Erde.

Ausbildung, Ausbildung und Ausbildung ist die Lösung für jedweden Schritt in Richtung auf evolutionäre Errungenschaften der Menschheit. Ausbildung für Wissen und Verständnis von der Wahrheit über die Natur eröffnet neue Horizonte und Grenzen für die Zukunft der Menschheit auf dem Planeten Erde.

Wir befinden uns in der Ära der Globalisierung, doch wir nutzen Internet und es entstehen weitaus bessere Kommunikationstechniken aus dem Bereich der Information; Sie gehören zu den Schlüsselementen für eine bessere Erziehung und Ausbildung unserer Kinder und Erwachsenen im Hinblick auf das Überleben der Menschheit.

„Die Gegenwart ist das Ergebnis der Vergangenheit und die Zukunft ist nicht vorhersehbar“⁶

Die Natur im Sinne eines neuen Verständnisses ist Teil der Elementar-umwelt, die das Universum oder den Kosmos darstellt. Darin existiert die Natur in zahllosen Formen, Dimensionen und Inhalten. Es sind **Wechselbeziehung, Interaktion, und Kooperation** jeglicher Materie, Energie, Information, Dimension, Licht, Strahlungen, Kräfte, Partikel und bislang unbekannter Inhalt der Natur, die die Basis des Lebens bilden. Natürlich stimmen wir darin überein, dass die Natur das Kontinuum des Lebens darstellt. Mehr hierzu findet sich in dem Buch: “The Three Applications of the System Thinking“ by Timi Ecimovic (2009)⁷.

Die Philosophie der nachhaltigen Entwicklung und nachhaltigen Zukunft der Menschheit ist die Forschung nach Wissen und Verständnis der Natur und Bedeutung für das Universum und das Leben. Bildung, Wissen und Verständnis sind die bedeutsamsten Errungenschaften der gegenwärtigen Zivilisation des „homo sapiens“.

Unter der fortschreitenden Gefährdung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Biosphäre des Planeten Erde, die die Umwelt und die Lebensbedingungen verändern, hat unsere Zivilisation

6. Diese Aussage wurde 2013 von Prof. T. Ecimovic getroffen.

7. Dies ist auch dargestellt in der kleinen digitalen Referenzbibliothek : www.institut-climatechange.si

diesen Herausforderungen zu begegnen und einen Weg für ein dauerhaftes Überleben der Menschheit aufzuzeigen.

Die gegenwärtige globale gesellschaftliche Ordnung, der Lebensstil, die Ausbildung, der Frieden, der Respekt, die Ethik/Moral, die Weisheit und die Alltagspraxis der Menschen müssen eine fundamentale Erneuerung durchlaufen, um den Anforderungen für ein dauerhaftes Überleben während und nach dem dritten Jahrtausend gerecht zu werden.

Diese Diskussion gibt einen zeitgemäßen wissenschaftlichen Denkansatz für die Problembereiche **Natur, Energie, Trinkwasser, Nahrung, Bankwesen, Kredit und soziale Krisen** der Menschheit zwischen 2008 und 2015 wieder. Die derzeitige Zivilisation oder globale Gemeinschaft der Menschheit begegnet der größten sozialen Krise, die auch in enger Wechselbeziehung zum Klimawandel oder der sich entwickelnden „Krise“ der Biosphäre des Planeten Erde steht. Es ist eine Krise gegenüber wem - allein gegenüber der Gemeinschaft der Menschheit (7 Mrd. + individuelle Vertreter).

Die Auswirkungen des Systems des Klimawandels mögen langfristig zu Änderungen in folgenden Bereichen führen: Biologie, Geographie und Lebensbedingungen innerhalb der Biosphäre – von geeigneten Bedingungen der letzten 12000 Jahre bis zu Umweltbedingungen, die für den homo sapiens der globalen Gemeinschaft nicht geeignet sind.

Eine Weltregierung, ein Weltstaatenbund, eine Konstitution, ein Parlament und eine Regierung des Planeten stellen Möglichkeiten dar, sich um das Missmanagement der jetzigen Führung zu kümmern. Aktionen für eine nachhaltige Zukunft der globalen Gemeinschaft der Menschheit sollten auf Wissen und Erfahrungen abgestellt sein. Nachzulesen in dem Buch „*Sustainable Future of Humankind*“ – VI. the World Governing (Martin et al., 2013)⁸.

Die gesellschaftliche und individuelle soziale Verantwortung sind Teil unserer Gesellschaft mit weitaus größerer Bedeutung als sich die meisten Menschen das heute vorstellen können. Die Möglichkeit des Überlebens ist eng verknüpft mit sozialer Technologie und Technik „der nachhaltigen Zukunft der Menschheit“ oder aber der Harmonie unserer Zivilisation mit Natur/Biosphäre des Planeten Erde⁹.

Die gesellschaftliche und individuelle soziale Verantwortung müssen zukünftig eine größere Rolle spielen, um mit neuem großen Erfolg unserer Zivilisation, die Krisen der Lebensbedingungen innerhalb der Biosphäre des Planeten Erde zu überwinden.

III-4 Diskussion:

Diese und ähnliche Präsentationen wurden in Kooperation mit zahlreichen Wissenschaftlern vorbereitet und ziehen Vorteile aus neuen digitalen Büchern wie: *Sustainable Future of Humankind – VI, the World Governing* (February 2013), und *The Sustainable Future of Humankind – V, the Action Plan* (December 2012)¹⁰, welche das 5. und 6. Buch über die Nachhaltigkeit der Menschheit oder mit anderen Worten, über die nachhaltige Zukunft der globalen Gemeinschaft der Menschheit darstellen. In 2013 und 2014 (Juni) wurden weitere digitale Bücher und Präsentationen veröffentlicht:

8. Siehe unter: www.institut-climatechange.si

9. Siehe: Ecimovic et al., *The Sustainable (Development) Future of Mankind*, 2007. Bozicnik, Ecimovic, Mulej et al., *Sustainable Future, Requisite Holism, and Social Relationship*, 2008, siehe: www.institut-climatechange.si.

10. Ecimovic, Haw, et al., *Sustainable Future of <Humankind ->,the Action Plan*;siehe: www.institut-climatechange.si

The Sustainable Development and Sustainable Future of Humankind – the Survival of the Humanity – bilingual booklet und ein mehrsprachiges digitales Buch: The Anthology 2 – 2001 – 2014 (Mai 2014). Das Buch „The Nature and the requisite Holism“, das eine aufschlussreiche Präsentation der individuellen gesellschaftlichen Verantwortung der Menschheit enthält, wurde im März 2014 veröffentlicht.

Eine kurze Definition für nachhaltige Zukunft lautet: **“Die nachhaltige Zukunft der Menschheit ist eine harmonische und sich ergänzende Koexistenz der globalen Gemeinschaft und der Natur des Planeten Erde“**

Der Beginn der Auseinandersetzung mit dieser Thematik bestand nach zahlreichen Vorträgen, Veröffentlichungen, Diskussionen und Reden über die weltweite Nachhaltigkeit, in der Publikation des digitalen Buches : “The Sustainable (Development) Future of Mankind“ (Ecimovic, Bunzl, Esposito, Flint, Haw, Mulej, Shankaranarayana, Wilderer, Williams and Udyavar, 2007).

Das war das erste Buch der Triologie über die Nachhaltigkeit. Es folgte ein digitales Buch als CD mit dem Titel „Sustainable Future, Requisite Holism and Social Responsibility“ (Bozicnik, Ecimovic, Mulej, 2008). Das dritte digitale Buch war „The Sustainable Future of Mankind III“ (Ecomovic, Esposito, Haw, Mulej, 2010). Im Jahr 2012 folgte das vierte digitale Buch “The Sustainable Future of Humankind – IV“, Xiamen, China (Ecimovic, Haw et al.), das von insgesamt 49 beteiligten Forschern, Wissenschaftlern und Professoren veröffentlicht wurde. Die nachhaltige Zukunft der Menschheit ist eine Methodologie, wobei soziale Technologie oder Technik ihren Ursprung im Konzept der nachhaltigen Entwicklung haben.

Daher ist dies ein Schritt voraus vor der nachhaltigen Entwicklung, hauptsächlich durch Anwendung der Nutzen aus naturwissenschaftlicher Forschung über die Natur und die Natur des Planeten Erde als wichtigster Teil der Lösung für das Überleben und ein beständiges Leben des homo sapiens auf dem Planeten Erde.

Am 25. September 2011 wurde in Xiamen, China, die Deklaration „The World Thinker Panel on the Sustainable Future of Humankind (WTP – SFH)“ bekannt gegeben.¹¹

Diese Deklaration ist das Ergebnis von Autoren und Koautoren und mehr als 25 Jahren Forschung und wissenschaftlich-theoretischer und angewandter Arbeit. Viele der Autoren haben an diesem Projekt mehr als 40 Jahre mitgewirkt. Wir versuchen einen Rahmen für die Implementation der nachhaltigen Zukunft der Menschheit zu erstellen – weil wir uns diesem Bereich verpflichtet fühlen.

Wir verwenden moderne wissenschaftliche Hilfsmittel und Forschungsarbeiten, die sich aus der Auseinandersetzung mit Systemdenken, Philosophie, Lösungsansätzen komplexer Probleme, Fallstudien, erforderlichem Holismus, Planungsforschung, globalen Studien, Globalisierung, Bevölkerungswissenschaft und neuen Wissenschaften zur Komplexität und Netzwerken und klassischen Methoden wissenschaftlicher Arbeit ergeben.

Wir verfolgen die Historie der Zivilisation des „homo sapiens“ und Ergebnisse großer menschlicher Ideen soweit als möglich. Wir beobachten Ereignisse und Vorgänge der letzten 60 Jahre, die sehr rasch den Kern der menschlichen Zivilisation und die Qualität der Biosphärenumwelt veränderten.

Dies geschieht auf der Grundlage von Wechselbeziehungen, Interaktionen und Kooperationen des Systems des Planeten Erde und den größeren Sternsystemen, Galaxien und dem Universum, vom dem wir innerhalb des Planeten Erde einen Teil, jedoch nur einen sehr kleinen Teil, darstellen.

11. Siehe: www.institut-climatechange.si

Unser notwendiger ganzheitlicher Ansatz eröffnet zahlreiche „Holzwege“, die von Menschen erfunden wurden, die jedoch die Natur des Planeten Erde beeinträchtigen, mit der wir alle in Wechselbeziehung stehen, interagieren und kooperieren müssen.

Die Entwicklung der Nachhaltigkeit unserer Zivilisation ist ein unendliches Epos, das ungefähr zur Zeit der Evolution des *Homo sapiens* begann, das aufgrund der historischen Möglichkeiten heute jedoch nicht vielversprechend für unsere Menschheit aussieht.

Die Nachhaltigkeit wurde anlässlich vieler Versammlungen von Menschen im Verlauf der letzten 25 Jahre diskutiert, erlangte jedoch erst kürzlich eine neue herausfordernde Bedeutung.

Die verantwortlichen Teilnehmer begannen eine Organisation zu bilden und alles bereitzustellen, was für die Implementierung der Arbeiten zur Nachhaltigkeit der Menschheit benötigt wird. In gewisser Weise stellt dies einen nächsten Schritt oder eine Evolution der bekannten Arbeiten zur nachhaltigen Entwicklung dar, von Stockholm, Rio Summit, Rio + 10 Jahre und Rio + 20 Jahre nach dem in 1992 in Rio stattgefundenen internationalen Weltgipfel.

III-5 Deklaration (WTP – SFH)

Die Deklaration, wie schon zuvor erwähnt, wurde anlässlich der Veranstaltung in Xiamen, einer sehenswerten Gegend in China mit 3,5 Mio. Einwohnern, vorgestellt. Dieses Ereignis fand am 25. September als International Collaboration Celebration, Deklaration von WTP-SFH, Akademische und ASRIA Preisverleihungszeremonie 2011, statt. Am 26. September wurde die Zeremonie anlässlich der Ersten Internationalen Konferenz über den Schutz von Land und Ozeanen wiederholt.

Die Deklaration (in English) wurde ins Chinesische übersetzt und als *XIAMEN DECLARATION*, in schriftlicher Form in English und Chinesisch vorliegend, bekanntgemacht. Am 25. September 2011 wurde im Rahmen einer Zeremonie in dem Internationalen Kongress Zentrum Xiamen (Xiamen Deklaration) Das World Thinkers' Panel (Gremium) für die nachhaltige Zukunft der Menschheit gegründet.

Dies ist meine Agenda, ihre Agenda, unsere Agenda, Agenda der Gemeinde, der Region, des Landes, des Kontinentes, der Vereinten Nationen (UN), und auch die Agenda der globalen Gemeinschaft der Menschheit. Menschen benötigen wechselseitige Beziehungen, Interaktionen und Kooperationen für eine bessere Zukunft.

Wir glauben, dass der wichtigste Teil der Implementierung darin besteht, die Bevölkerung auszubilden und darin übereinzustimmen, dass eine globale Allianz benötigt wird für mehr Information, Verständnis, Eröffnung von Prozessen, und der Entwicklung eines globalen *Homo sapiens* von nun an bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, um gegenüber den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerüstet zu sein. Deshalb begannen wir mit der Förderung der Deklaration, als eine Unterstützung oder Information, Veränderungen von Wissen und Verstehen für eine bessere Zukunft der Menschheit nach dem 20. Jahrhundert zu realisieren.

DEKLARATION -ERKLÄRUNG

„The World Thinkers' Gremium – Panel für nachhaltige Zukunft der Menschheit“

Die Menschen auf der ganzen Welt sind gegen die Kultur der Gewalt und des Krieges. Sie sind für eine Kultur der Freundschaft, Solidarität, Toleranz und Frieden. (Mit der Entscheidung 52/13, wurde das Jahrzehnt von 2001 bis 2010 einstimmig als „Internationale Dekade für eine Kultur des

Friedens und der Gewaltfreiheit gegenüber allen Kindern der Welt“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen deklariert).

Von Prof. Dr. Timi Ecimovic

Am 15. August 2011 beschlossen das World Thinkers' Forum, Ansted University, bestehend aus Sir Prof. Dr.-Dur Roger Haw Boon Hong Penang, Malaysia, SEM-Institut für Klimawandel, Prof. Dr. Timi Ecimovic, Zg. Medosi, Korte, Slowenien, Prof. Dr. Dana Marie Barry (USA) und die Organisation für den Schutz von Rechten der Kinder, Hon. Ricardoe Di Done, Montreal, Kanada, Botschafter Dato ,Dr. Ang Ban Siong (Malaysia), Prof. Tang Shui Yuan, Vorsitzender der „1. Internationalen Konferenz zum Schutz der Erde und der Ozeane“ in Xiamen, China, und Dr. Garfield Brown, Südafrika, die Gründung des Gremiums (Panels) wie folgt: Innerhalb des World Thinkers' Forums wird ein offenes und neues Panel namens : “The World Thinkers Panel für die nachhaltige Zukunft der Menschheit“ eingerichtet. Es wird durch das folgende Kürzel „WTP-SFM“ gekennzeichnet und hat das nachstehend gezeigte Logo.



Die Anschrift lautet: Korte 124, SI 6310 Izola – Isola, Slowenien

Eine lange Liste von Menschen guten Willens: Akademiker, Wissenschaftler, Politiker, Mitarbeiter, Verwaltungs- und Regierungsbeamte und viele andere unterstützen diese Erklärung. Unter ihnen sind Mitglieder des SEM-Institutes für Klimawandel, die Ansted Universität und ehrenhafte und weitere Mitglieder des World Thinkers' Forums, etc..

Die theoretischen und praktischen Grundlagen für diese Erklärung kann man in vielen Werken zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ und „Nachhaltige Zukunft der Menschheit“ finden. Die Trilogie, „Nachhaltige Zukunft der Menschheit“, Ecimovics Werke und Arbeiten vieler weiterer Wissenschaftler während des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts konnten als theoretischer Hintergrund dienen. Entsprechende Arbeiten hierzu können unter folgendem Link gefunden werden: www.institut-climatechange.si.

Mitglieder und Unterstützer der Erklärung sind beitragsfreie Mitglieder. Die UN, die nationalen Regierungen, internationale Konzerne und Institutionen, nationale Institutionen, Bildungseinrichtungen und andere sind herzlich eingeladen, bei der Arbeit für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit mitzuwirken.

Die Erklärung gewährt Rechte und verlangt individuelle soziale Verantwortung von Mitgliedern der menschlichen Weltgemeinschaft (7Mrd.+ Personen). Das Ziel ist es, die globale Nachhaltigkeit der globalen Weltgemeinschaft zu erreichen. Die globale Nachhaltigkeit ist ein Übergang von einem sozialen Verfahren der nachhaltigen Entwicklung in ein soziales Verfahren der nachhaltigen Zukunft der Gesellschaft. Die UN und andere Institutionen, insbesondere die UNEP und UNESCO, sind herzlich eingeladen, für das gemeinsame Ziel zur Erhaltung der Zukunft der Menschheit mit uns zusammen zu arbeiten.

Unser individuelles Leben ist sehr kurz und dessen Wert und Bedeutung liegen im Wesentlichen darin, dass wir als integrale Bestandteile des „Human Project“ zu betrachten sind. Wir müssen die Unterstützung des Kontinuums der Menschheit praktizieren, denn, was wir im Grunde sind, ist das menschliche Wesen, das untrennbar vom Kontinuum existiert, einem Kontinuum, das unsere Nachkommen und künftige Generationen umfasst. Als Menschen sind wir verantwortlich für einander und für zukünftige Generationen.

„The World Thinkers‘ “ Gremium (Panel) für die nachhaltige Zukunft der Menschheit bietet eine Plattform für Menschen (die an der Kunst, den wissenschaftlichen und kulturellen Aktivitäten und Projekten für die Friedensmission interessiert sind) sich zu treffen, sich auszutauschen und zusammen zu arbeiten. Das primäre Ziel der gesamten Plattform ist es, ein Niveau von Verständnis und Toleranz zwischen den verschiedenen Völkern der Welt zu schaffen und zur Förderung und Erhaltung des Weltfriedens beizutragen. Wir heißen alle Einzelpersonen und Gruppen der Welt, unabhängig von ihrer Rasse, Geschlecht, Sprache und Religion bei uns willkommen. Die Arbeit von „The World Thinkers‘ “ Panel für die nachhaltige Zukunft der Menschheit“ beruht auf der Achtung der Menschenrechte und der grundlegenden Freiheiten aller Völker der Welt. Dies bezieht sich direkt auf die aktive Beteiligung am UNESCO-Projekt „Culture of Peace“.

Die Aufgabe des „The World Thinkers‘ “ Panels für die nachhaltige Zukunft der Menschheit“ ist es, ein Forum für alle nichtstaatlichen Institutionen, Ministerien, Behörden, wissenschaftlichen und kulturellen Organisationen sowie Einrichtungen, diverse Organisationen, Museen, Universitäten, Stiftungen, Gewerkschaften, Verbände, Wirtschaftsverbände und andere Einrichtungen zu schaffen. Es ist auch geeignet für Einzelpersonen, die praktisch, organisatorisch und wissenschaftlich bei der Förderung von kulturellen Aktivitäten, Volkskunst, Kulturerbe und wissenschaftlichen Aktivitäten engagiert sind.

Neben der Arbeitsordnung und den Aktivitäten unserer weltweiten Organisation für die praktische, organisatorische und vor allem wissenschaftliche Arbeit für die Kultur, müssen wir auch eine sehr wichtige, soziale, humanistische und kulturell-politische Ordnung erreichen. Zahlreiche Kollegen von uns haben viel davon gelernt, ein neues Mitglied des „The World Thinkers‘ “ Panels für die nachhaltige Zukunft der Menschheit geworden zu sein.

Wir glauben, alle Mitglieder der globalen Gemeinschaft der Menschheit haben die Verantwortung zu helfen, wenn das nötig ist. Viele Stiftungen für Kultur, Kunst und wissenschaftliche Einrichtungen (auf lokaler bis internationaler Ebene) werden die Entwicklung von gemeinsamen Interessen unterstützen.

Wir sind überzeugt, dass das „The World Thinkers‘ “ Panel für die nachhaltige Zukunft der Menschheit“ nicht nur zur zum Erreichen und Ausübung dieser Rechte beitragen wird, sondern dass der Multikulturalismus auch eine wichtige Rolle bei der Lösung einiger Probleme in der modernen Gesellschaft spielen wird.

Die Gründungsmitglieder von „The World Thinkers‘ “ Panels für die nachhaltige Zukunft der Menschheit haben die folgenden Kategorien für die Einrichtung des „The World Thinkers‘ Gremiums für die nachhaltige Zukunft der Menschheit“ festgelegt. Diese Kategorien (aufgelistet und weiter unten beschrieben) sind für das Panel wichtig, um seine Anerkennung auf internationaler Ebene zu erreichen.

III-6 Kategorien: (WTP-SFH)

1. Merkmale der traditionellen Kultur
2. Tugenden der traditionellen Kultur in einer modernen Gesellschaft
3. Die traditionelle Kultur und die kulturelle Vielfalt
4. Die traditionelle Kultur und die Rechte auf Kultur
5. Traditionelle Kultur und Multikulturalismus
6. Die Pläne für die Förderung der traditionellen Kultur durch systematische Forschung der traditionellen Kultur, Systematisierung des Austausches von traditioneller Kultur und der regionalen Zusammenarbeit, regelmäßige Durchführung eines auf die traditionelle Kultur bezogenen Forums und Entwicklung der Kulturindustrie, die auf traditioneller Kultur beruht.

III-6-1: Merkmale der traditionellen Kultur

Eine traditionelle Kultur besteht aus einem Weg und System des Lebens, die von einem Volk seit Generationen praktiziert wird und eine umweltfreundliche Kultur bietet, in der die Menschen zusammen mit der Natur koexistieren und das Individuum relativ wenig von den Mitmenschen entfremdet ist, wobei die geistige Kultur mehr als die materielle verfolgt wird.

III-6-2: Tugenden der traditionellen Kultur in einer modernen Gesellschaft

Seit dem Aufkommen der Modernisierung und Industrialisierung wurde unsere moderne Gesellschaft mit einer Reihe von Hindernissen und Problemen, wie dem Abbau von Ökosystemen durch wahllose Eroberungen der Natur, schwere Naturkatastrophen, destruktiver Wettbewerb auf den Weltmärkten, unausgewogene Verteilung von Wohlstand, verbreitete Entfremdung des Menschen, Bindung an materielle Werte auf Kosten der geistigen Werte konfrontiert, sodass es sehr schwierig wurde ein menschenwürdiges Leben führen zu können. In diesem Zusammenhang ist die traditionelle Kultur von großem Nutzen für die Lösung solcher Probleme in einer modernen Gesellschaft. Insbesondere denken die konfuzianischen Kulturen in Ostasien, dass „Pietät“ und „Respekt“ die Grundwerte darstellen und von großer Bedeutung und Verdienst sind, um Misstrauen und Feindschaft zwischen den Generationen zu beseitigen und zu helfen, die Würde des Menschen zu schützen und zu retten.

III-6-3: Die traditionelle Kultur und die kulturelle Vielfalt

Die traditionelle Kultur ist das Ergebnis von Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen, die sich selbst an geographische und ökologische Gegebenheiten angepasst haben und die am besten, die individuelle Identität und Einzigartigkeit der Nationen und Regionen repräsentieren. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die traditionelle Kultur die Grundlage bildet für die Vielfalt der Welt- und Regionalkulturen.

III-6-4: Die traditionelle Kultur und die Rechte auf Kultur

Alle Bürger einer Nation sind berechtigt, ein politisches und soziales Leben sowie ein kulturelles Leben zu haben. Sie sollten ihre Rechte wahrnehmen, die Freiheit auszuüben, die vergangene als auch gegenwärtige Kultur zu akzeptieren. In der heutigen Zeit, in der die traditionelle Kultur mit der Vergangenheit identifiziert wird, entspricht dies nicht der allgemeinen Auffassung, sodass es für die Menschen schwierig wird, sie einzuschätzen. Um ihre kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen, sollte Kulturpolitik so verstanden und ausgeübt werden, dass die Menschen überall und jederzeit Zugang zur traditionellen Kultur haben.

III-6-5: Traditionelle Kultur und Multikulturalismus

Unsere Kontakte und Interaktionen mit anderen Kulturen können uns ein besseres Verständnis für andere Kulturen vermitteln. Daher müssen wir ein besseres Wissen über und Verständnis für verschiedene Regionen und ihre Völker entwickeln, wobei eine weitere Förderung dieses Ziels in der traditionellen Kultur liegen und vorzugsweise auf ihr beruhen sollte. Um das zu erreichen, muss mehr Wert auf die traditionelle Kultur und Kunst gelegt werden, sodass die bodenständige Gesinnung einer Region bewahrt bleibt.

III-6-6: Pläne zur Förderung der traditionellen Kultur

Wie oben dargestellt, hat die traditionelle Kultur eine wichtige Bedeutung, und für ihre Erhaltung und Förderung werden im Folgenden einige Pläne vorgeschlagen. Es wird angeregt, dass Regierungen, private Gruppen und Gemeinden gemeinsame Anstrengungen unternehmen, um diese Ziele zu verwirklichen.

III-6-6-1: Systematisierung des Austausches von traditioneller Kultur und regionaler Zusammenarbeit

Der Austausch von traditioneller Kultur hat eine große Bedeutung für die Förderung von kultureller Vielfalt. Bis heute geschieht der Austausch unsystematisch und zufällig, und den Menschen wird es nicht leichtgemacht, einen einfachen Zugang zu anderen traditionellen Kulturen zu bekommen. Um es einer Gemeinde zu ermöglichen, die Ausübung ihrer kulturellen Rechte wahrzunehmen und an irgendeiner anderen traditionellen Kultur Gefallen zu finden, sollten Austauschmöglichkeiten und regionale Kooperation auch institutionell abgesichert werden. Regierungen, private Gruppen und Gemeinschaften sollten darauf sehr viel mehr achten.

III-6-6-2: Regelmäßige Durchführung eines traditionellen Kultur-bezogenen Forums

Das Forum sollte regelmäßig stattfinden, um das Verständnis für traditionelle Kulturen auf allen Gebieten zu verbessern, einen Beitrag zum Frieden der Menschheit und der Welt insgesamt zu leisten, und um die Erhaltung der Vielfalt der Kulturen der Welt zu bekräftigen, und auf diese Weise den Multikulturalismus anzunehmen und jeder Nation und ihren Menschen die Bedeutung der traditionellen Kultur zu verdeutlichen.

III-6-6-3: Entwicklung einer Kulturindustrie auf der Grundlage der traditionellen Kultur

Für eine traditionelle Kultur nachhaltig zu sein und im modernen Leben zu bestehen, sollte eine eigene begünstigte Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet und eng mit dem Leben einer Gemeinschaft verbunden sein. Es ist auch erforderlich, dass die Kulturwirtschaft wie Volkskunst und Kunsthandwerk mit traditionellem Kulturgut und Werkzeug entwickelt werden sollte. Die Kulturindustrie beeinflusst modernes Leben. Die traditionelle Kultur sollte, gänzlich getrennt von anderen modernen Kulturgütern, daher dazu beitragen, die Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu sichern.

Diese Erklärung ist weitaus mehr ein grundlegender Beitrag, als eine bloße professionelle Darstellung. Sie spiegelt den gegenwärtig gefährdeten Status unserer globalen Gemeinschaft der Menschheit wider und deutet auf die absolute Notwendigkeit einer besseren Zukunft auf der Basis von globaler ökologischer Nachhaltigkeit und größerem Verständnis hin. Diese Erklärung sollte der Anfang des Weges hin zu einer wirklich nachhaltigen Zukunft der Menschheit und zur Harmonie aller Menschen, die in den Realitäten der Biosphäre des Planeten Erde leben, sein. Das sollte unser Beitrag zum Leben unserer Nachkommen sein. Die Vereinten Nationen und die nationalen Regierungen müssen sich von der Gegenwart lösen und an den notwendigen

Veränderungen aktiv mitarbeiten, um die Zukunft der Menschheit nachhaltig zu sichern. Wir brauchen planetare Perspektiven, Planeten-Führung und planetarische Werte.

Unsere heutige Zeit muss mit aktiver Arbeit für eine nachhaltige Zukunft bereichert werden. Wir benötigen auch eine fähige Führung für die globale Weltgemeinschaft unter Voraussetzung der individuellen und kollektiven Sozialverantwortung. Wir müssen die genaue wissenschaftliche Forschung in den Natur- und Geisteswissenschaften fördern, wie wir auch Respekt, Frieden, Moral und Weisheit unterstützen und voranbringen müssen.

Ich möchte gern die weltweite Förderung von Ideen aus dieser Erklärung und eine nachhaltige Zukunft der Menschheit sehen.

Prof. Dr. Timi Ecimovic

III-7 Ursprung und Gegenwart der Nachhaltigkeit der Menschheit:

Wir möchten nun mit der Diskussion der Anfänge und der Gegenwart der globalen Gemeinschaft im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Menschheit fortfahren.

Die Menschheit hat nach 200000 Jahren der Koexistenz des Planeten Erde und der Natur in der Biosphäre gelernt wie eine harmonische und sich ergänzende Koexistenz mit der Natur funktioniert. Die gegenwärtige Umweltverschmutzung der Menschheit und die Auszehrung der Rohstoffquellen könnte wie folgt beschrieben werden:

„Die heutige generelle Umweltverschmutzung der Menschheit und die Rohstoffquellenzehrung der Natur des Planeten Erde sind größer als in der Vergangenheit und nehmen seit 100 Jahren zu“¹² Die Verschmutzung durch z. B. Transportmittelsysteme ist eine menschliche Erfindung, die direkt Giftstoffe in die Atemluft pumpt, mit der Gefährdung einer Selbsterstörung der Menschen.

Jüngste Forschungsarbeiten über die Basisprinzipien der Natur und der systemischen nachhaltigen Zukunft der Menschheit eröffnen einen Weg für die Nachhaltigkeit der Menschheit und der Natur des Planeten Erde. Die globale Gemeinschaft der Menschheit benötigt eine langfristige Zukunft, ein harmonisches Leben mit der Natur, die Natur des Planeten Erde, und ein Leben mit Frieden, Respekt, Moral, Weisheit und nachhaltiger Zukunft.

Die Menschheitsgeschichte begann mit der Evolution des Homo sapiens vor ungefähr 200000 Jahren. Menschen sind und waren eine erfolgreiche Spezies¹³, die innerhalb von 120000 Jahren nahezu die Gesamtheit der Landflächen des Planeten Erde oder besser aller bewohnbaren Flächen bewohnte. Die Menschen lebten in Harmonie mit allen globalen und lokalen Gegebenheiten der Natur und der Natur des Planeten Erde.

Vor 73000 ± 4000 Jahren brach der Vulkan Toba Volcano (heute: Toba lake) auf der heutigen Insel Sumatra aus. Als Ergebnis dieses Super-Ausbruchs traten 6-10 Vulkan-Winter auf. Die globale Gemeinschaft des Homo sapiens nahm ab und erfuhr ein mögliches Auslöschen. Eine Gruppe von 10 bis 15000 Menschen am „Rift Wally“ in Ostafrika bildete den Neuanfang der Menschheit. Im Jahr 1993 schlug Ann Gibbons die „The Genetic Bottleneck Theory“ in ihrem Artikel in SCIENCE vor. Ramping, Self und Ambrose (1998) und Ramping (2000) stützen diese Theorie.

Dieser Engpass der menschlichen Bevölkerung auf dem Planeten Erde trat vor ungefähr 70000 Jahren auf, und eine neue rasche Bevölkerungszunahme setzte ausgehend von ungefähr 15000 Menschen ein.

12. Aussage von Prof. Dr. Timi Ecimovic, Vortrag vom Sept. 2012.

13. Wie im 19. Jahrhundert von Charles Robert Darwin (1809-1882) gelehrt.

Steinzeit, Jungsteinzeit, historisch große Kulturen, China, Indien, Mesopotamien, Ägypten und Persien, um einige zu nennen, und Griechen, Römer, Deutsche, Slowenen, Afrikaner und andere Völker übernahmen die Führung ins Mittelalter und die Neuzeit.

Nach zwei Weltkriegen im 20. Jahrhundert musste sich die Menschheit mit schwierigen Zeiten auseinandersetzen. Wiedergeburt der Vereinten Nationen, Evolution mit Neuerungen, Forschung und Entwicklung resultierten in dem gegenwärtigen Zeitalter der Globalisierung.

Ein Teil dieser Entwicklung ist eine soziale Methodik mit Namen „Nachhaltige Entwicklung“, die dem UN Report aus dem Jahr 1987 mit dem Titel „Unsere Gemeinsame Zukunft“ (Our Common Future) entstammt.

Unter den ersten Forschern der modernen Ära eröffnete der englische Wissenschaftler **James Lovelock** im Jahr 1957 in seinen Arbeiten und später in dem Buch „Gaia – A New Look at Life on Earth“, (1979) neue Grenzen für das umweltbezogene Denken und das Verständnis von Leben und Natur. Das Ergebnis seiner Forschungsarbeiten über das Leben auf dem Planeten Erde hat die Menschheit beeinflusst und war der Beginn der Umweltschutzbewegung. Die Arbeiten von James Lovelock inspirierten **Rachel Carson**, das Buch mit dem Titel „Silent Spring“ (1962) zu schreiben, aber auch das Establishment von NGO's aus dem Bereich Umweltschutz wie Greenpeace und weitere.

Fahren wir nun mit dem „Club of Rome“ fort, der eine gemeinnützige, unabhängige in Rom, Italien, gegründete Organisation darstellt, deren Zusammenkünfte nach April 1968 von folgenden Personen initiiert wurden: Hon. Aurelio Peccei, italienischer Industrieller, Alexander King, schottischer Wissenschaftler, E. Young, G. Timman und anderen. Die Mitgliederzahl umfasste bis zu 100 Personen aus Wissenschaft, Politik, Ökonomie und anerkannte Persönlichkeiten des kulturellen Lebens.

Der erste und am besten bekannte Bericht „The Limits to Growth“ wurde 1972 veröffentlicht. Er setzt sich wirklich mit globalen Studien, Systemdenken und einem gesamtheitlichen Ansatz zur Lösung globaler Probleme der globalen Gemeinschaft von Mensch und Natur auseinander.

Mit Beginn des 3. Jahrtausends folgten die Aktivitäten des Club of Rome den globalen Problemen der Menschheit und mit einer rekonstruierten Organisation entwickelte sich ein bedeutsamer internationaler Klub, der für eine bessere Zukunft der Menschheit arbeitet. Die Aktivitäten werden vom internationalen Zentrums des „Club of Rome“ in Winterthur, Schweiz und dem Europäischen „Support Centre“ in Wien, Österreich koordiniert.

Stockholm – 1972 war die erste UN Konferenz zu Umweltfragen. Die „Stockholm Declaration“ und der „Stockholm Action Plan“ wurden verabschiedet. Das bedeutsamste Ergebnis der Konferenz in Stockholm 1972 war die Gründung des UN Umweltprogramms – UNEP.

Im Jahr 1987 legte die UN Weltkommission für Umwelt und Entwicklung den Bericht „**Our Common Future**“ oder „**G. H. Brundtland Report**“ der UN-Generalversammlung vor; vermutlich der beste jemals einer höchsten politischen Institution der gegenwärtigen Menschheit vorgestellte Bericht. Dieser führte den Begriff „**Nachhaltige Entwicklung**“ ein und hatte massive Auswirkungen auf die globale Gesellschaft.

Als gemeinsame Probleme betrachtet der Bericht folgendes: *Diejenigen, die arm und hungrig sind, werden oft ihre unmittelbare Umwelt zerstören, um zu überleben. Sie werden die Bäume fällen; ihre Nutztiere werden die Grasflächen überweiden; sie werden marginales Land überbeanspruchen; und mit zunehmender Anzahl werden sie sich in überfüllten Städten*

zusammendrängen. Der kumulative Effekt dieser Änderungen ist so tiefgreifend, wie die Armut als solche zu der größten globalen Geißel wird.

Fehler in Umweltmanagement und Fortsetzung der Entwicklung drohen alle Länder zu überwältigen. Umwelt- und Entwicklungsprobleme stellen keine separaten Herausforderungen dar; sie sind unaufhaltsam miteinander verbunden. Entwicklung kann nicht in einer zerstörten Ressourcenquelle fortschreiten; die Umwelt kann nicht geschützt werden, wenn Wachstum nicht die Kosten der Umweltzerstörung berücksichtigt.

Diese Probleme können nicht separat von fragmentierten Institutionen und Politikmaßnahmen behandelt werden. Sie sind in einem komplexen System von Ursachen und Effekten verbunden (WCED, 1987).

Diese Aussagen wurden von nachfolgenden Generationen übersehen. Der Geist der Komplexität wurde zerredet, die Realität von Belangen wurde vernachlässigt. Die Qualität der Umwelt der Biosphäre des Planeten Erde wurde und wird (2015) nicht beachtet. Wechselbeziehungen, Interaktion und Kooperation jedweder Materie, Energie, Information, Partikel, Strahlen, Kräfte und Macht und bislang unbekannte Inhalte der Natur wurden überwältigt von Bedürfnissen einzelner Individuen, nationaler Eliten, Sicherheitserfordernisse, Geldvervielfältigungen, Bürokratien, Militärbedürfnisse, Kriege, Volksaufstände, Völkermorde etc. bis zum heutigen Tag (2015).

In dem Kapitel „In Richtung auf die Nachhaltige Entwicklung“ des Berichtes „Unsere gemeinsame Zukunft“ wurde der Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ wie folgt definiert: **Nachhaltige Entwicklung ist die Entwicklung, die den Bedürfnissen der gegenwärtigen Bevölkerung gerecht wird, ohne die Fähigkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen** (WCED, 1987). Es ist ein sehr erhabenes, humanitäres, kosmopolitisches und globales Ziel, das nachdem es entwickelt worden war, allgemein von zahllosen Politikern, Bürokraten und Menschen mit individueller Einstellung und ohne humanitäre Haltung, Wissen oder Moral und Weisheit missbraucht.

In dem Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ findet sich auch folgendes nettes Statement: Viele von uns leben oberhalb der weltweiten ökologischen Mittelwerte, z.B. in unserem Verhalten mit dem Energiekonsum. Wahrgenommene Bedürfnisse sind sozial und kulturell bestimmt, und die nachhaltige Entwicklung erfordert die Stärkung von Werten, die Konsumstandards fördern, die sich innerhalb von Grenzen des ökologisch Möglichen befinden und die von allen vernünftiger Weise angestrebt werden.

Die Welt muss möglichst schnell Strategien entwickeln, die es allen Nationen erlauben, sich vom gegenwärtigen Status, oft gekennzeichnet durch destruktive Prozesse von Wachstum und Entwicklung, auf den Weg in Richtung auf die nachhaltige Entwicklung zu begeben (WCED, 1987). Diese Forderung blieb bislang auch vollständig unbeachtet!

Kritische Grundsätze für Umwelt- und Entwicklungspolitik, die dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung folgen, schließen folgende Kriterien ein:

- Wiederherstellung von Wachstum
- Änderung von Qualitätskriterien des Wachstums

- Anspruch auf grundlegende Bedürfnisse nach Arbeit, Nahrung, Energie, Wasser und sanitären Einrichtungen
- Sicherung eines nachhaltigen Populationslevels
- Bewahrung und Vergrößerung der Ressourcenbasen
- Neueinstellung zu Technik und Risikomanagement und
- Fusionierung von Umwelt und Ökonomie im Rahmen von Entscheidungsprozessen-

Grundsätze bestehen auch heute weiter in Form von Kriterien, die jedoch niemals in die Betrachtungen von Politikern, Bürokratien und in nationale Programme einbezogen wurden.

Sehr bemerkenswert war die Feststellung zur „The Urban Challenge“:

- „Im Jahr 1940 lebte nur eine von acht Personen in einem urbanen Zentrum, während eine von 100 Personen in einer Stadt mit einer Million oder mehr Einwohnern („Millionenstadt“) lebte“.
- bis 1960, lebte mehr als eine von fünf Personen in einem städtischen Zentrum, jedoch eine von 16 Personen in einer Millionenstadt. Bis 1980 war ungefähr eine von drei Personen ein Stadtbewohner und eine von 10 Personen ein Bewohner einer Millionenstadt“.

Hon. Tom McMillan, Umweltminister, erklärte im Rahmen einer öffentlichen Anhörung des WCED am 26-27 Mai, 1986 in Ottawa, Kanada:“ Die vor uns liegende Herausforderung besteht darin, das Eigeninteresse unserer einzelnen Nationalstaaten zu überwinden und dadurch ein breiteres Eigeninteresse für das Überleben der Menschheit in einer bedrohten Welt zu entwickeln“.

Dr. Gro Harlem Brundtland fasste den Report wie folgt zusammen:“ Dieser Kommissionsreport „Our Common Future“ enthält eine Botschaft voller Hoffnung und Chancen.

Die zweite UN Konferenz über Umwelt und Entwicklung (CED-2), Rio de Janeiro 1992 oder als Rio Summit bezeichnet (die zweite nach Stockholm 1972) wurde von Vertretern aus 179 Ländern besucht. Ein umfassendes Dokument wurde gebilligt; Programme für Änderungen und Programme „Agenda 21 wurden akzeptiert. Eine Anzahl von Dokumenten wurden gebilligt, jedoch niemals in Kraft gesetzt.

Zehn Jahre nach Rio fand in Johannesburg, Südafrika, im September 2002 eine Weltgipfelkonferenz über Nachhaltige Entwicklung statt, die jedoch ohne sichtbare Ergebnisse blieb. In irgendeiner Weise gelangten wir ins Jahr 2015 nach der Veröffentlichung „Nachhaltige Zukunft der Menschheit“ oder „Die Xiamen Deklaration durch das Welt-Denker-Gremium“. **20 Jahre nach Rio** fand die internationale -Rio + 20 - Konferenz statt, 2012 in Rio de Janeiro, in der 1% der Weltbevölkerung die Gespräche fortsetzten, während die restlichen 99% der globalen Gemeinschaft der Menschheit schweigende Zeugen blieben.

In 2009 wurde in Kopenhagen eine Konferenz abgehalten, die ein Folgeprogramm des Kyoto Protokolls von 1997 erarbeiten sollte und die vereinbart war durch die UN Rahmenkonvention über den Klimawandel (UNFCCC). Diese Konferenz erwies sich als totaler Fehlschlag. Darüber hinaus führte der Misserfolg zu einem totalen Bruch der Bemühungen über viele Jahre, der bis heute nicht durch internationale politische Institutionen kompensiert werden konnte.

In Xiamen, China, wurde am 25. September, 2011, im Rahmen einer festlichen Gala die

Deklaration „**The World Thinker's Panel on the Sustainable Future of Humankind**“ „**WTP-SFH**“ bekanntgegeben als nächst möglicher weiterführender Schritt nach der nachhaltigen Entwicklung gesellschaftlicher Techniken. Dies überzeugte jedoch nicht ausreichend die globale Gemeinschaft der Menschheit.

Die Nachhaltige Zukunft der Menschheit beinhaltet gesellschaftliche Methodik, Konzepte, Technik und Technologien für die erforderlichen Änderungen der globalen Gesellschaft der Menschheit zum Überleben unter den sich ändernden Bedingungen in der Natur des Planeten Erde im 21. Jahrhundert. Dies ist eine Alternative deren Kurzbeschreibung lauten könnte: **Die Nachhaltige Zukunft der Menschheit besteht in Harmonie und komplementärer Koexistenz der globalen Gemeinschaft der Menschheit und der Natur des Planeten Erde¹⁴**, wobei durch die Überlegenheit des Übergangs von nachhaltiger Entwicklung zu nachhaltiger Zukunft ein neuer Ansatz für eine bessere Zukunft der Menschheit gegeben ist.

In unserer Vergangenheit und Gegenwart liegen die Gründe für erforderliche Änderungen. Wie jedes andere Lebewesen der Biosphäre des Planeten Erde, haben sich auch die 7 Mrd. + Mitglieder der globalen Gemeinschaft der Menschheit nach den Lebensbedingungen zu richten, die von der Natur des Planeten Erde offeriert werden.

Wir glauben, dass der gegenwärtige Status - die Katastrophe der globalen Gemeinschaft - gefährlich ist. Es ist leicht zu verstehen, wie es zur heutigen Situation kam: 1 Prozent gegen 99 % der Population; das Monster Geld als Herr aller Dinge; Flächenhafte Verschmutzungen aller drei Grundelemente der Umwelt – Land, Wasser und Luft; Weltbevölkerungsexplosion und Mangel an individueller Verantwortlichkeit, Respekt, Frieden, Moral, Weisheit und Nachhaltigkeit.

Die Nachhaltige Zukunft der Menschheit ist eine Ausrichtung von nachhaltiger Entwicklung und Agenda 21 Abläufen, auf die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts.

Wir möchten nun fortfahren mit Bildungsfragen.

Das Ziel dieser Forschungsarbeiten bestand darin herauszufinden, welches grundlegende Thema den größten Einfluss auf die Gegenwart der globalen Gemeinschaft der Menschheit innerhalb der Gesamtheit von Problemen hatte, mit denen wir uns auseinandersetzen.

Zahlreiche Themen beschäftigen sich mit der menschlichen Gesellschaft – Das „Monster Geld“ als Herr aller Dinge mit dem Führungsanspruch in globalen und lokalen Gemeinschaften; die Grundelemente der Umwelt oder Biosphäre wie Land, Wasser und Luft; die menschliche Biosphäre; die lokalen, nationalen, regionalen und globalen gesellschaftlichen Strukturen; wissenschaftliche und angewandte Forschung; individuelle und gemeinschaftlich gesellschaftliche Verantwortlichkeit; Sicherheit, militärische und Kriegsbelange; Situation von Landwirtschaft und Nahrungsmittelversorgung; Trinkwasserversorgung; Auswirkungen des Klimawandels; Naturschutz, Weltall und Umweltereignisse; Verstehen des Systems der Natur, des Universums, der Milchstraße, des Sonnensystems und des Systems des Planeten Erde; Verstehen der Natur des Planeten Erde; die Biosphäre und Auswirkungen auf die globale Gemeinschaft der Menschheit; das Ausbildungssystem; und zahlreiche weitere Aspekte des menschlichen Lebens.

Wir haben eine Philosophie dieser Zusammenhänge und das Langzeitüberleben der Menschheit auf dem Planeten Erde erforscht.

14. Es ist eine kurze Definition einer sehr weiten, globalen und komplexen gesellschaftlichen Methode, Technik, Technologie oder qualitativen Änderung der menschlichen Gesellschaft gegenüber Frieden, Respekt, Moral, Weisheit und Nachhaltigkeit als erforderliche Parameter für eine Langzeit-Existenz der Menschen auf dem Planeten Erde.

Aufgrund von Bevölkerungsexplosion und Beachtung historischer, philosophischer, wissenschaftlicher und industrieller Aspekte, Krieg und Waffenausrüstung, gesellschaftlichen, städtischen Konstruktionen und Wohnstätten des Homo urbanus¹⁵ (Stadtbewohner) und Homo slumus¹⁶ (Bewohner von Elendsvierteln) und anderen geachteten Erbgütern, analysierten wir die Ausbildung und Unterweisung von Menschen von der Geburt an, über ihr ganzes Leben genau.

Wir glauben, dass ein System des lebenslangen Lernens die Existenz und das Überleben der globalen Gemeinschaft der Menschheit auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft verbessern könnte.

Konfuzius (551 – 479 ante C), einem chinesischen Philosophen wird auf der Grundlage des Buches „Confucius – A Philosopher for the Ages“ (Xu Yuanxiang, 2007) zugeschrieben, unschätzbare Werte von Moral und Weisheit für die Menschheit geschaffen zu haben. Als Denker und Erzieher der chinesischen Geschichte, ist er als der erste Pädagoge einer privaten Schule bekannt, die den Beginn eines Erziehungssystems zwischen Menschen weltweit herstellte.

Weit entfernt von China trugen in Griechenland drei große Philosophen zu einem immensen Vermächtnis für das Bildungssystem bei: Sokrates (470 – 399 ante C), Plato (427 – 347 ante C) und Aristoteles (384 – 322 ante C). Dies war ein Beitrag für die westliche Zivilisation.

Mehr als 2000 Jahre nach der Inspiration durch diese Philosophen wurde die Möglichkeit der Etablierung einer Avantgarde der Weltpopulation: Citizen of the Earth - XXI vorgestellt. The World Philosophical Forum von Athen, Griechenland (siehe: <http://wpcf-unesco.org>) muss eine bedeutsame Rolle für die Erziehung in Moral und Weisheit der globalen Gemeinschaft der Menschheit spielen. Jeder ist aufgerufen, daran mitzuwirken.

Karl der Große (742 – 814), König des Frankenreiches (768 – 814) arbeitete ebenfalls an der identischen Frage eines Erziehungssystems in seinem Königreich. Als Ergebnis führte er eine Anzahl von sachkundigen römisch-katholischen Priestern und Mönchen als Erzieher der Franken ein. Konsequenter Weise, findet sich sogar heute noch Frankreich unter den am besten ausgebildeten Ländern dieser Welt.

Auf der Homepage des „World Philosophical Forum“, Athen, Griechenland, sind eine außergewöhnliche Darstellung der Verteilung von Geisteshaltung und individuellem Verständnis in der globalen Gemeinschaft der Menschheit wiedergegeben (Siehe Tab.1 und Tab. 2).

15. Homo urbanus ist der Bewohner eines konstruierten städtischen Areals. Bis 2040 wird es ungefähr 5,6 Mrd. Menschen geben, die als Homo urbanus leben.

16. Homo slumus ist der Bewohner von Elendsvierteln oder Baracken-Zentren. Bis 2012 wurde die Anzahl von Homo slumus auf 2 Mrd. als Teil der Homo urbanus geschätzt.

Tab. 1 Verteilung (%) der Parameter Verständnis und Geisteshaltung zwischen Individuen der globalen Gemeinschaft der Menschheit (2012).

Zeitabschnitt	Prozentsatz
XXI Jahrh. (bis zum)	5,00 %
XX Jahrh.	10,00 %
XIX Jahrh.	20,00 %
XVIII Jahrh.	15,00 %
XVII Jahrh.	10,00 %
XVI Jahrh.	10,00 %
XV Jahrh.	10,00 %
XIV Jahrh.	10,00 %
XIII Jahrh. (bis zum)	5,00 %
Vor dem /bis zum: XIII Jahrh.	5,00 %

Tab. 2 Verteilung (%) der gegenwärtigen Menschen auf diverse Kategorien

Kategorie	Anteil (%)
Genies, Philosophen, spez. Persönlichkeiten	Sehr wenige
Intelligente Personen	1,00 %
Intellektuelle Personen	3 – 5 %
Bürger	10 – 50 %
Philanthropen	10 – 50 %
Kulturbanausen	30 – 70 %
Geistig behinderte Personen	10 – 30 %

Wir bezweifelten nicht diese Befunde, jedoch betrachteten wir sie philosophisch als eine Möglichkeit zu unserer Denkweise beizusteuern. Auf der Grundlage unserer Forschungsarbeiten folgerten wir, dass das **jetzige Bildungswesen am meisten verantwortlich** ist für den gegenwärtigen Status der menschlichen Gesellschaft.

Der zweitwichtigste Grund besteht im Mangel an der Fähigkeit von Müttern, von Geburt bis zum Schulalter, die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, an ihre Kinder weiterzugeben. In einer modernen Gesellschaft, innerhalb der menschlichen Biosphäre mögen Mütter zu wenig Zeit für die Erziehung ihrer Kinder – von der Geburt bis zur Schulreife- haben. Eine Mutter ist der erste Erzieher eines neugeborenen Kindes. Wenn einer Mutter nicht bewusst ist, dass sie ihre Kinder zu erziehen hat, wird sie kein Wissen vermitteln bzw. ist dazu nicht fähig. Dies ist ein verbreitetes Ereignis in städtischen Gesellschaften, jedoch tritt es weniger häufig in ländlichen Gebieten auf. Jedoch ist die Ausbildung der Mütter ein Ergebnis des Bildungswesens. Das Unvermögen der Mütter ihre Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben, reflektiert die Fehler des Bildungswesens.

Mütter müssen die Grundkenntnisse über die Natur des Planeten Erde und seiner Systeme sowie die Erfordernisse für ein harmonisches Leben zwischen Mensch und Natur erlernen. Der Ursprung des Menschen entstammt der Natur. Daher müssen Menschen die positiven Seiten aber auch die Probleme und Themenbereiche, die sich mit der Natur beschäftigen, erlernen. **Eine sehr wichtige Aufgabe besteht darin, wie den Kindern beigebracht wird, zu lernen.**

Im Jahr 1989 hatten wir ein sehr interessantes zielgerichtetes Tagungsthema „What people know“, das zu folgendem Ergebnis führte:

- Menschen wissen das, was ihnen ihre Mütter zwischen Geburt Schulalter beigebracht haben (Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen).
- Menschen wissen das, was sie während ihres Ausbildungsganges gelernt haben.
- Nach Beendigung der Schulzeit lernen VIELE MENSCHEN NICHTS MEHR HINZU.

Oder mit anderen Worten: Die meisten Menschen dieser Welt zeigen nach Beendigung ihrer Schulausbildung keine Verantwortlichkeit für die Zukunft der Menschheit und LERNEN auch später NICHTS ÜBER diese Zusammenhänge und AGIEREN IN KEINER WEISE die Zukunft nachhaltiger zu gestalten.

Hier wurde das Ziel unseres Bildungswesens und -methode nicht erreicht – die Methode einer universellen Bildung. Das Ziel des Bildungswesens steht in Beziehung zu Erhalt des Einzelnen, der Gesellschaft, der Menschheit und der natürlichen Lebensgrundlagen. Das Bildungswesen sollte daher auf eine universelle menschliche Bildung oder Schulung abzielen. Die Methode des Bildungswesens steht in Beziehung zu der Kenntnis von Gesetzen und Prinzipien des Universums. **Das Gesamtsystem der Natur** erlaubt uns menschliches Wissen zu erarbeiten und zu systematisieren, sodass wir das universelle Wissen oder die Richtlinien von Generation zu Generation weitergeben können.

Zum Beispiel basiert die jetzige Ausbildungsmethode in Europa auf der Vermittlung von Wissen während der Erziehung einer Person. Die ist nicht ausdrücklich deutlich gemacht in dem Bildungswesen. Die Intelligenz wird danach beurteilt was junge Menschen gelernt haben und auswendig wiedergeben können, und nicht auf der Grundlage des Verstehens der Erde und des Planeten, auf dem sie leben; Mit anderen Worten zum Verständnis der Natur: Im jetzigen ökonomischen System wird Wissen in Geldwert ausgedrückt, sodass jeder humanistische Gedanke zerstört wird.

Natürlich ist das Leben nicht so einfach, aber es ist auf der anderen Seite sehr kompliziert und komplex. Die individuelle Fähigkeit als Mensch besteht darin, den Lebensstil und -inhalt selbst zu bestimmen.

Wenn man das derzeitige Bildungssystem unter Nutzung von Statistikdaten analysiert, wird deutlich, dass dieses Bildungswesen als solches einen Misserfolg darstellt. Das Endergebnis für einen Studenten, der im Rahmen dieses Bildungswesens ausgebildet wurde, besteht in einem ergebenen Diener nicht aber in einer intelligenten, innovativen, individuell verantwortlichen Person, die die Verantwortlichkeit der Menschheit auf dem Planeten Erde mit übernehmen könnte.

Wir Menschen wenden sowohl Zeit als auch Personal und weitere Ressourcen für die Ausbildung von zahllosen Spezialisten auf. Die Gesamtergebnisse entsprechen nicht den erforderlichen Erwartungen; weder im Leben noch in den Geisteswissenschaften. Dies erklärt sich daraus, dass keine Klarheit über eine Zielsetzung des Bildungswesens in der globalen Ära besteht, noch dass es eine universale Methode zum Erreichen eines Ziels gibt. Universale Kultur, universale Wissenschaft, universales Wissen, universale Rechte, universale Themen und die globale Ära verursachen die Notwendigkeit für eine universale menschliche Bildung und Schulung. Hierzu benötigen wir die universale Methode eines Bildungswesens, das sich auf die Bewahrung der Menschheit in Harmonie mit der Natur einstellt – die nachhaltige Zukunft der Menschheit.

Charles Robert Darwin (1809 – 1882) stellte fest, dass nur erfolgreiche Kreaturen in der Natur leben könnten. Die Mehrheit der heutigen Menschheit versteht diese Aussage nicht. Zahlreiche weitere Forscher nach Darwin erfuhren und erforschten die Komplexität des Lebens auf dem Planeten Erde. Jedoch erfolgte keine Verbesserung des Ausbildungslehrplans. *Life as usual* - 1 % gegen 99 % der Menschen auf dem Planeten Erde war die Erfolgsformel.

Dies ereignet sich auf der Basis eines individualistischen Modells des Bildungswesens. Menschen stellen das individuelle über das kollektive Modell. Auf dieser Basis gewinnt nur einer und alle andern sind Verlierer.

Dies ist ein Fehler des Modells des Bildungswesens, das eine Asymmetrie zwischen den Menschen bewirkt. In der Natur sind alle voneinander abhängig (alle sind voneinander abhängig, beeinflussen sich gegenseitig und arbeiten zusammen). In dem Universum stabiler Systeme bestehen symmetrische Wechselbeziehungen, Interaktionen und Kooperationen aller Elemente, Inhalte, Ereignisse etc.

Ob es ein Erfolg für 99 % der Bevölkerung ist, erscheint fraglich, wenngleich es für den restlichen Anteil von 1 % es sehr vorteilhaft ist. Wir glauben, dass die globale Gemeinschaft der Menschheit auf dem falschen Weg ist oder sogar auf einem Selbstmordpfad. Der Beweis hierfür ist die Historie der Osterinsel-Zivilisation im Mittelalter. Vor dem Ende der letzten Repräsentanten der gesamten Zivilisation, war Kannibalismus eine übliche Betätigung. Gegenwärtig wiederholt sich Kannibalismus in gesellschaftlichen und ökonomischen menschlichen Ökosphären.

Auf verschiedenen Ebenen der Wissenschaft haben wir Geisteswissenschaften entwickelt, die zumeist nicht die Natursystematik und die Natursystematik des Planeten Erde reflektieren. Das Ergebnis ist eine kritische Gegenwart, die keinerlei Möglichkeiten für Erfolge der Menschheit erlaubt. Derzeitige globale Studien erforschen zwar die Menschheit, nicht aber die Beziehung zwischen Menschheit und Natur. Die Natur ist noch zu erforschen und die Entdeckung der realen Systeme wird folgen. Viele Theorien haben Fortschritte gemacht, jedoch ohne Effekte auf das Bildungswesen.

Allen Theorien des Bildungswesens mangelt es an logischer, erkenntnistheoretischer, axiologischer und anthropologischer Basis, sodass sie keine positiven Ergebnisse für Bildung oder Schulung von Menschen im Universum hervorbringen. Die nachhaltige Entwicklung und die nachhaltige Zukunft der Menschheit als harmonische und komplementäre Koexistenz der globalen Gemeinschaft der Menschheit und die Natur gehören zu den nicht behandelten Inhalten.

Zahlreiche Forscher arbeiten im Bereich der Geisteswissenschaften, doch nicht viele von ihnen berichten über das Versagen des Bildungswesens. Wir betrachten dies nicht im Detail, um für die Zeit gewappnet zu sein, in der wir leben und Erfahrungen sammeln. Dies ist bedeutsamer, weil wir heute ungefähr mehr als 4 Mrd. Menschen als Stadtbewohner (*Homo urbanus*) und über 2 Mrd. Menschen als „*Homo slumus*“ in Barracken (Slums) lebende Bevölkerung verzeichnen.

Wir sind froh einer Initiative für Forschung und Implementierung eines neuen Verständnisses zu folgen und fordern eine Ausbildungsreform. Wir hoffen mit einer Forschung zu beginnen, die bis zum Verständnis aller einbezogenen komplexen Zusammenhänge reicht und mit einer Überarbeitung des gesamten Erziehungswesens einhergeht.

Wir wünschen uns ein effektiveres Ausbildungssystem, das auf lebenslangem Lernen und einer besseren Qualität der globalen Gemeinschaft der Menschheit mit individueller menschlicher Verantwortung für die Hilfe zur Stärkung der Zukunft der Menschheit basiert.

Um diese Verbesserung der Menschheit zu erreichen, ist es erforderlich einen Weg zu bauen; Dieser Weg ist die Methode der universellen menschlichen Bildung oder Ausbildung.

Selbsterstörung der Menschheit durch Mangel an Erkenntnis – wir haben dieses Thema eröffnet gemäß den Demonstrationen eines bedeutsamen Anteils der menschlichen Aktivitäten, die schädliche Effekte auf die Natur des Planeten Erde haben.

„**Selbsterstörung der Menschheit durch Mangel an Erkenntnis 1**“, war ein philosophischer Beitrag zu den Globalisierungsprozessen der Menschheit zu Beginn des dritten Jahrtausends von: Prof. Dr. Timi Ecimovic, Prof. Dr. Alexander Chumakov, Prof. Dr. James Hansen, Prof. Dr. Glen T. Martin, Prof. Dr. H. A. Shankaranarayana, Sir Prof. Dr. Roger B. Haw, Prof. Dr. Philippos Nicolopoulos, Prof. Dr. Igor Kondrashin und Prof. Dr. Zinaida Ivanova (Juni/September 2011).

Die Veröffentlichung „**Selbsterstörung der Menschheit durch Mangel an Erkenntnis 2**“ ist der zweite philosophische Beitrag zu den Globalisierungsprozessen der Menschheit zu Beginn des dritten Jahrtausends von denselben Autoren zu Anfang 2013.

Das Globalisierungszeitalter, in dem wir uns in der genau derselben Gegenwart befinden, ist ein äußerst komplexes Thema und auch die Naturerscheinungen, die sich seit der Entstehung der Menschheit entwickelt haben.

Es ist ein systematischer Prozess der globalen Gemeinschaft der Menschheit sich nach den Naturgesetzmäßigkeiten und gemäß der Auslegung von mehr als 7 Mrd. Individuen des *Homo sapiens* der globalen Gemeinschaft zu bewegen.

Wir sollten versuchen, Forschung zur möglichen Selbsterstörung der Menschheit als einen Beitrag gegen die Globalisierung, einer Kultur mit Bildungsproblemen, zu ermöglichen.

Nach Zusammenstellung der Trilogien *The Nature*, *die Nachhaltige Zukunft der Menschheit* und nach der Veröffentlichung von *Die Prinzipien der Natur - Natur und Homo sapiens in der globalen Gemeinschaft* (Ecimovic, 2011), haben wir die Möglichkeiten für eine Selbsterstörung der gegenwärtigen Menschheit untersucht. Wie üblich begannen wir die Forschungsarbeiten an der Nullposition, was bedeutet, den gegenwärtigen Status zu beschreiben, wie er ist. Natürlich ist dies sehr schwierig oder sogar unmöglich aufgrund der Komplexität und des Verständnisses. Wir denken eine Lösung komplexer Probleme zu initiieren und präsentieren diese als Beitrag für eine bessere Zukunft der Menschheit. Auch andere sollten hierzu beitragen und die Situation verbessern.

Natur – Interpretation von Form und Inhalt der Natur durch die Menschheit hat eine neue Wendung genommen. Zunächst war das Verstehen der humanistischen Wissenschaften fraglich, bedingt durch die Subjektivität der Interpretation. Seit Beginn der Menschheit wurden die Ausgestaltung der Beobachtung und die Forschungsinhalte zur Natur vernachlässigt. So ist es sogar noch heute, und wir denken es ist Zeit die Inhalte der Natur intensiver zu beobachten und zu erforschen.

Mit den Arbeiten, die mit den 2 Trilogien publiziert wurden, das Buch: Philosophie der Globalisierung (Chumakow, 2010), und den Büchern: Die drei Anwendungen des Systemdenkens (Ecimovic, 2011) und: Die Prinzipien der Natur - Natur und Gemeinschaft des Homo sapiens (Ecimovic, 2011) wurden neue Horizonte für die Erforschung der Bestandteile der Natur eröffnet.

Die Menschheit brauchte ungefähr 200000 Jahre, um in das Globalisierungszeitalter zu gelangen - und allgemein gesprochen - könnten wir sagen: *Unsere technische Errungenschaften waren so erfolgreich, dass einige von ihnen eine potentielle Gefährdung für die Selbstzerstörung der Menschheit und für die Zerstörung von Leben und lebender Natur auf dem Planeten Erde darstellen.*

Wir wollen mit der Globalisierung, der Kultur mit Zivilisationsskandalen zwischen 2008 und 2015, beginnen. Nach unserer Auffassung und unseren Forschungsarbeiten, die wir in der erwähnten Literatur dargelegt haben, glauben wir, dass der technologische Fortschritt für die Menschheit nicht von Vorteil für eine dauerhafte Existenz auf dem Planeten Erde ist.

Die heutige Weltbevölkerung muss sich mit einem Mangel an Nahrung, Trink- und Sanitärwasser, Lebens- und Wohnraum auseinandersetzen. Dies ist die schlechteste Situation seit Beginn der Menschheit. Mit den Stadtzentren erleben wir das Leben von Menschen unter anfälligen Umweltbedingungen, die keineswegs Unterstützung für das Leben gewähren.

Der Grund für die technologische Weiterentwicklung der Menschheit könnte mit der frühen Erforschung von Algebra und Geometrie durch die antiken Griechen und Wissenschaftler großer Kulturen der Antike - in China, Ägypten, Indien und Persien - in Verbindung stehen. Irgendwie hat die Mathematik im Laufe der Geschichte eine Rolle als wissenschaftliche Sprache übernommen. Als Nebeneffekt wurde die Mathematik Maßstab für von Menschen vorgenommene Entwicklungen. Dies waren die menschliche Art und Weise des Denkens, Schreibens und die erforderlichen Messungen für technologische Verbesserungen und Konstruktionen. Sämtliche Naturwissenschaften wurden von der Mathematik geprägt, sodass konsequenter Weise größere Forschungsprojekte zu Form und Inhalten vernachlässigt wurden. Die Antike war die Zeit von Regelungen und Verbesserungen der gesellschaftlichen Probleme. Zu einer gewissen Zeit erfand die Menschheit auf dem Erdboden Konstruktionen als Basisformen für Hausbauten oder monumentale Gebäude. Dies war ungefähr im Zeitraum der letzten 12000 Jahre vor Christus (a. C.).

Als Folge wurden die Ballungsräume gegen Zerstörung durch Menschen geschützt. In Wirklichkeit war dies der Beginn der lokalen, menschlichen Umgebung, von Ballungsräumen, Häfen, Militärcasernen, Straßen, Wasserleitungen, Tempeln und Leuchttürmen. Große Schutzwälle werden entwickelt und die Verbesserung von Waffen und Militärtechnik wird zur tragenden Thematik der Menschheit. Es war die Zeit von Stammeswanderungen zu neuen Gebieten, ersten Schriftstücken und des Beginns von Philosophie und wissenschaftlicher Forschungsarbeit. Die gesellschaftlichen Verbesserungen führten zu großen Königreichen der historischen Welt. Es war die Zeit der antiken Römer und als Römer erfand, Titus Maccius Plautus, das Statement: „Homo homini lupus“ oder „Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen gegenüber“. Die Menschheit benötigte 3000 Jahre, um atomangetriebene Zerstörungssysteme zu erfinden, und schließlich die Globalisierung.

Bis 2015 können wir zu den folgenden hochgefährlichen Technologien Stellung nehmen, die die jetzige Kultur der Menschheit beenden könnten

III-7-1 Hochgefährliche Technologien:

III-7-1-1 Nukleartechnologien:

Diese stellen menschliche Erfindungen dar, die als Massenvernichtungswaffen von Menschen eingesetzt werden können. Natürlich sind sie auch in der Natur als Teil der Materien/Energie Transformation, beim Aufbau von Sternen und vielen weiteren Phänomenen der Natur vorhanden. Forschungsarbeiten der Menschheit über Atome und Partikel führten zu hochtechnisierten Massenvernichtungswaffen, Atomkraftwerken, und vielen weiteren Erfindungen der Nuklearwissenschaften mit praktischem Nutzen. Ecomovic's Statement zu vielen Anlässen in Verbindung mit Nukleartechnologien ist/war: "Nuklearforschung sollte begrenzt bleiben auf entsprechende Forschungslaboratorien". Die Gefährdung durch Nukleartechnologien, durch welche Anwendung durch die Menschheit auch immer, ist **Nummer eins als Gefährdung für Leben auf dem Planeten Erde**. Ferner sollte der Einfluss von Kernwaffen auf den „Nuklearen Winter“ nicht vergessen werden, eine Wahrheit der atomaren Aufrüstung.

Wir empfehlen ein Moratorium für die Nutzung der Nukleartechnologien durch den Menschen. Während eines Status quo der Biosphäre könnten Menschen eine sichere Nutzung einsetzen, jedoch sind die Biosphäre und der Planet Erde niemals in dem Zustand eines „Status quo“, sondern immer in Bewegung entsprechend des jeweiligen Evolutionsstadiums. Das kürzlich In Japan aufgetretene Erdbeben machte die Realität unserer sicheren Anwendung von Nukleartechnologien deutlich. Dies sollte nie wieder geschehen. Unsere globale Gemeinschaft der Menschheit, die Globalisierung und die Kultur mit der Zivilisation können nicht zufrieden sein mit dem Führungsstil der letzten 200 – 300 Jahre, aufgrund der Möglichkeiten für Katastrophen, die zum Ende der jetzigen Biosphäre, der Menschheit und weiterer lebender Kreaturen auf dem Planeten Erde führen könnten.

Unser Vorschlag für ein Management der Nukleartechnologien eröffnet Möglichkeiten für eine nachhaltige Zukunft der globalen Gemeinschaft der Menschheit.

III-7-1-2 Klimawandel:

Das zweitgrößte natürliche Gefährdungsphänomen, **das System des Klimawandels, das die Lebensbedingungen in der Biosphäre des Planeten Erde bereitstellt, aufrechterhält und überwacht**, wurde durch Interferenzen zwischen Mensch und Natur und das fehlenden Wissen der Menschen über die natürlichen Abläufe der Natur, als ein natürliches System getriggert, sodass das System des Klimawandels sich im Umbruch befindet.

III-7-1-3 Zukünftige Eigenschaften der Biosphäre:

Eine Vorhersage über die zukünftige Qualität der Lebensumstände in der Biosphäre ist nicht möglich, und die globale Gemeinschaft der Menschheit muss sich einem langen Weg der nachhaltigen Zukunft und Verbesserung gesellschaftlicher Verfahren unterziehen, sodass hierdurch das Überleben der globalen Gemeinschaft der Menschheit gefördert wird.

Das System des Klimawandels erfordert zukünftige Forschungsarbeiten, die von einer zentralen Stelle koordiniert werden sollten. Die Option des Überlebens ist eng vernetzt mit der Fähigkeit der jetzigen globalen Menschheit die Natur, das System des Klimawandels und zahlreiche weitere Systeme der Natur zu verstehen. Wir schlagen vor das gegenwärtige Wissen über die Natur als solche und über Naturphänomene zu überdenken und ein Zentrum für globale Studien über die Natur zu etablieren. Dies ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg.

III-7-1-4 Bevölkerungsexplosion:

Die Explosion der globalen Weltbevölkerung wurde nicht eingehend erforscht und verstanden, das Ergebnis bestand in der explosionsartigen Vermehrung der Bevölkerung. Es ist keine Frage ob der Planet Erde über genug Ressourcen verfügt oder nicht. Theoretisch ist die Bevölkerungsexplosion ein natürlicher Vorgang, der zu einer Verringerung schädlicher Auswirkungen gewisser Entwicklungsprozesse führt. Systemdenken, ganzheitliche Betrachtungsweise und Wissen sollte die globale Gemeinschaft der Menschheit darin unterstützen, geeignete, komplexe Problemlösungsverfahren zu erarbeiten. Dies ist definitiv mit der nachhaltigen Zukunft der Menschheit verbunden, und aktuell ist dies das Grundproblem für die Zukunft der Menschheit auf dem Planeten Erde. Die Menschheit sollte die Probleme der Bevölkerungsexplosion und ihre Konsequenzen verstehen und auf der Basis von Realität und Wissen sich über den Weg zum Überleben – nachhaltige Zukunft der Menschheit – einigen.

Unser Vorschlag ist den Weg für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit einzuschlagen - Von der Nachhaltigkeit lokaler Gemeinschaften zu einer nachhaltigen Zukunft der globalen Gemeinschaft der Menschheit.

III-7-1-5 Synthetisch-chemische Forschung und Produktion:

Die globale Gemeinschaft der Menschheit war mit der synthetischen chemischen Forschung und Produktion außerordentlich erfolgreich. Wir nehmen an, dass heute synthetisch hergestellte Chemikalien und ihre Komponenten in Millionenhöhe produziert werden.

Das Problem mit der synthetisch-chemischen Forschung und Produktion liegt nicht in Verfahrens- und Produktionstechnologien, sondern vielmehr in der Beziehung zwischen der globalen Gemeinschaft und diesem Feld an Aktivitäten. Es besteht eine sehr positive Haltung gegenüber synthetisch-chemischer Forschung und Produktion, und viele bekannte Wissenschaftler und Nobelpreisträger finden sich unter den synthetisch-chemischen Forschern. Eine detaillierte Betrachtung der globalen Gemeinschaft dieser menschlichen Aktivitäten muss erfolgen. Wissenschaft außerhalb der synthetisch-chemischen Forschung und Produktion hat keine Verbindungen zu Naturerkenntnissen. Jede chemische Reaktion in der Natur hat einen guten Grund, aber in vielen Fällen verstehen Menschen dies nicht.

Die synthetisch-chemischen Erkenntnisse der Menschheit beruhen auf relativ einfachen Kenntnissen und experimentellen Arbeiten. Mit der Entwicklung der Chemie war es möglich, synthetisch-chemische Verbindungen mithilfe verschiedener Techniken zu synthetisieren. Als Ergebnis erfanden viele bekannte Chemiker zahllose synthetisch-chemische Produkte. Anwendung, Produktion und kommerzieller Erfolg waren außergewöhnlich beträchtlich. Nahezu die Gesamtheit der synthetisch-chemischen Produkte der modernen Menschheit wurden nie wissenschaftlich auf kurz-, mittel- und langfristige Beeinträchtigungen und durch sie ausgelöste Konsequenzen für die Natur geprüft.

Pestizide wären nie eingesetzt worden, wenn die Menschheit Kenntnis von ihren mittel- und langfristigen destruktiven und schädigenden Schadstoffbelastungen auf die natürliche Umwelt gehabt hätte.

In der Theorie oder als akademischer Diskussionsbeitrag denken wir, dass es für Chemiker möglich ist, synthetisch-chemische Produkte zu erfinden, die eine Kettenreaktion in der Luft einleiten könnten, sodass der Sauerstoff der Luft wie in den Urzeiten eine Konzentration von Null erreicht. Dies geschieht mit Fluorkohlenwasserstoffen und dem Beginn des Schutzes der Ozonschicht.

Wenn die Menschen nichts von der Chlor-Atom Zerstörungsfähigkeit zur Spaltung des Ozon-Moleküls gelernt hätten, würden heute nicht so viele Kreaturen in der Biosphäre des Planeten Erde leben. Die biozide Strahlung, könnte, wenn sie nicht durch den Schutz der Ozonschicht gestoppt wird, das derzeitige Leben, auch das der Menschen, beenden.

Wir empfehlen deshalb ein Memorandum zur Anwendung von synthetischen Chemikalien ohne hinreichendes Wissen über diese Substanzen und Interferenzen mit der Natur.

III-7-1-6- Führung der globalen Gemeinschaft der Menschheit:

Die Führung der globalen Gemeinschaft der Menschheit – gegenwärtig haben wir Chaos der nationalen und internationalen Führer, von denen keiner in der Lage ist, globale Probleme erfolgreich zu lösen. Noch schlimmer ist, dass die derzeitige Menschheit die Führung des System Monsters „Lehrmeister Geld“ zulässt, das alle nationalen und internationalen Tätigkeiten sowie jedwede Form von Geld-, Bank-, Versicherungs- und sonstigen Finanzaktivitäten umfasst. Der reale Geldwert ist um ein Vielfaches artifiziell erhöht, und die Leute, die mit Geldangelegenheiten umgehen, sind nicht in der Lage das Geld in den Realitätswert einzusetzen.

Geld als System müsste detailliert überdacht werden, damit es dann ein nützlicher Beistand für die Menschheit wäre und nicht als ein Herrscher, Lehrmeister, Monster oder was auch immer, wie es sich heute darstellt.

Wir empfehlen als Führungselemente der globalen Gemeinschaft der Menschheit: direkte Demokratie, Verfassung eines Weltverbandes, Weltparlament und Weltregierung, die auf der Grundlage von Moral und Weisheit die Angelegenheiten der globalen Menschheit regeln können.

Die Selbsterstörung der globalen Gemeinschaft der Menschheit unter der Herrschaft des Monsters „Geld“ ist nur eine Frage der Zeit.

III-7-1-7 Das Technologiemanagement:

Das Technologiemanagement – Die Anzahl der verwendeten Technologien ist sehr gefährlich für eine mögliche Selbsterstörung. Um einige zu nennen: GMO (= genetisch modifizierte Organismen) und GMP (= genetisch modifizierte Produkte) sind Technologien, die auf der Modifizierung des genetischen Codes beruhen und im allgemeinen Gegenstand von Experimenten sind: Derartige Partikelforschung sollte nur im Mindestabstand von 3 Mill. Kilometern vom Planeten Erde entfernt durchgeführt werden; Kriege und Waffenentwicklungen unter Einschluss derjenigen zur Massenvernichtung von Menschen haben weder als physikalische oder chemische noch als biologische Systeme einen Platz auf dem Planeten Erde; Auf dem Erdboden befindliche Bauwerke und Megastädte sind für Menschen sehr fragile Lebensräume und sollten als Schutz für Menschen neu überdacht werden. Der Übergang von der natürlichen Umwelt zur artifiziellen Umwelt des Menschen – Städte, Straßen, Krankenhäuser, Sportstätten etc. erfordern mehr und mehr natürliches Gelände, sodass diese Vorgehensweise geändert werden sollte; Transporttechnologien, Weltraum- und Universum-forschung und -entwicklung sollten als „saubere“ Verfahren gelten können und den Abfall von verfahrenstechnischen Niederschlägen im Weltall des Planeten Erde reduzieren und etc. Jedes Technologiemanagement sollte klare Vorstellungen über die Möglichkeiten von Zerstörungen nach kurz-, mittel- und langfristiger Anwendung haben.

17. Lebende Natur wird allgemein verwendet, da sie nur in den Köpfen der Menschen existiert. Die Natur unterscheidet nicht zwischen lebender und nicht-lebender Natur – es ist eben Natur mit wechselseitigen, interagierenden und kooperierenden Aktivitäten.

Es gibt menschliche Aktivitäten, die über spezielle Fähigkeiten zur Selbstzerstörung der Menschheit und Zerstörung sonstigen Lebens und der lebenden Natur¹⁷ („living nature“) auf dem Planeten Erde verfügen.

Das komplexe Problem des Lösens von Themenbereichen wie das des großen Natursystems und der Menschheit beinhaltet folgendes: CFC (Fluorkohlenwasserstoff), System des Klimawandels, gesellschaftliche und individuelle soziale Verantwortung, weibliche Hormonsubstanzen, GMO und GMP Globalisierung, globale Gemeinschaft der Menschheit, Polychlorierte Biphenyle (PCB), Sozialsystem, Naturprinzipien, ein Planet – eine Menschheit – eine Regierung, Bevölkerungsexplosion, synthetische Chemieprodukte, Systemdenken, nachhaltige Zukunft etc., erfordern alle Wechselbeziehungen, Interaktionen und Kooperationen.

Ungefähr bis 2013 können wir über hoch gefährlichen Aktivitäten, Lebensgewohnheiten und Technologien berichten, die die Zivilisation der jetzigen Menschheit beenden könnten.

Anlässlich unserer ersten Präsentation zur Selbstzerstörung der Menschheit aufgrund des Mangels an Kenntnisse, haben wir folgende Themen an die Spitze gestellt: Nukleartechnologie, Klimawandel, Bevölkerungsexplosion, synthetische Chemikalien, Herrschaft des MONSTERS Geld und als sechsten Faktor das Technologiemanagement. In einer zweiten Präsentation werden wir die Diskussion über die synthetischen Chemikalien wiedereröffnen.

III-7-1-8 Synthetische Chemikalien:

Synthetische Chemikalien¹⁸ Im Rahmen der Diskussion über synthetische Chemikalien sollten wir uns daran erinnern, dass synthetische Chemikalien die vierte Stelle der am höchst gefährlichen Stoffe für die jetzige globale Gemeinschaft der Menschheit besetzen. Es bestehen zahlreiche offene Fragen für Forschung, Produktion, Marketing und Anwendung von synthetischen Chemikalien. Einige seien genannt: Schadstoffbelastung von landwirtschaftlichen Nutzflächen durch Kunstdünger, Pestizide sowie weitere synthetische Chemikalien der landwirtschaftlichen Praxisanwendung; Plastikmaterialien; Nahrungsmittelzusatzstoffe und andere Zusatzstoffe oder Katalysatoren; Pharmazeutische Substanzen; Technische Produkte aus synthetischen Chemikalien, Medizin, Ausbildung, Sport, Bauwesen, Kleidung, Lebensmittelversorgung, Fischen und Jagen und andere vom Menschen durchgeführte Aktivitäten unter Einsatz synthetischer Chemikalien.

Zum besseren Verständnis legen wir die grundlegenden Verfahrensabläufe der Natur dar. Die Natur (Universum oder Kosmos) und die Natur des Planeten Erde operieren unablässig, solange es sich um erfolgreiche Abläufe handelt. In der Natur sind nur erfolgreiche Abläufe vorhanden¹⁹. Die Ablaufprinzipien bestehen aus: Wechselbeziehung, Interaktion und Kooperation jeglicher Materie, Energie, Kräften, Partikeln, Dimensionen, Licht, Strahlen, und bisher unbekanntem Bestandteilen der Natur²⁰.

18. Synthetische Chemikalien werden durch Synthese hergestellt und sind artifizielle, vom Menschen produzierte Produkte, die natürlicher Weise nicht vorkommen.

19. Philosophische Anwendung des Statements von Charles Darwin über die alleinige Existenz von erfolgreichen Kreaturen in der Natur.

20. Siehe: Ecimovic, "The Principia Nature – The Nature and Homo sapiens Global Community", 2011 (<http://institut-climatechange.si>).

Vom Menschen hergestellte synthetisch-chemische Produkte sind naturfremd

Wir nehmen heute an, dass Forschung und Produktion von synthetisch hergestellte Chemikalien und ihre Komponenten Millionen ausmachen.

A. Die heutige gebräuchliche landwirtschaftliche Produktion mit der Anwendung von Kunstdünger, Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln ist seit mehr als hundert Jahren die Quelle für Fremdstoffe in landwirtschaftlich genutzten Böden. Heute wissen wir, wieviel wir falsch gemacht haben im Hinblick auf unsere Zukunft. Unglücklicher Weise wurde der Einsatz dieser Stoffe nicht durch finanzielle Gewinne der Besitzer von Produktionsmöglichkeiten und kommerziellen Aktivitäten gestoppt.

B. Plastikmaterial als synthetisch-chemische Produkte sind sehr nützlich unter den jetzigen Lebensgewohnheiten der Menschen auf der Erde und außerhalb im Kosmos.

Der Einsatz von Plastik erfolgt in Autos, Flugzeugen und vielen weiteren technischen und kommerziellen Produkten bis hin zu Packmaterial für nahezu sämtliche vom Menschen hergestellte Endprodukte und vielen weiteren Einsatzmöglichkeiten. Sogar nach der Einführung von Bakelit im 19. Jahrhundert wurde zahlreiche weitere Plastikmaterialien erfolgreich in den Markt eingeführt, und sogar heute werden weitere neue Produkte entwickelt.

Für alle Kunststoffe gilt, dass sie sehr praktisch für jede Art der Anwendung sind. Alle Kunststoffe sind Fremdstoffe für die Natur. Beispiele: PCB's – Zerstörer genetischer Strukturen, CFS's: Ozonspalter, Plastikfolien verschiedener Auslegung als Quelle hormonähnlicher weiblicher Substanzen. Während des üblichen Einsatzes von Plastikfolien mit der Fähigkeit der Freigabe weiblicher hormonähnlicher Substanzen für Kleidung, Verpackung und technische Produkte - Handy und weitere elektronische Geräte, TV, Radio, PC, etc. Autos, Flugzeuge, Boote, Sportausrüstungen etc. werden nach einer gewissen Zeit weibliche hormonähnliche Substanzen freigesetzt, die die menschliche Gesundheit beeinträchtigen könnten.

Es wird zwischen zwei Quellen für weibliche Hormone und weibliche hormonähnliche Substanzen unterschieden. Die pharmazeutische Industrie produziert und vertreibt Produkte zum Schutz vor Schwangerschaft, die in Anbetracht einer Weltbevölkerung von mehr als 7 Mrd. Menschen immer wichtiger werden; des Weiteren werden Kunststoffe mit zahllosen Anwendungen in unserer Gesellschaft eingesetzt.

Als Resultat beider Substanzgruppen wird die männliche Spermaquantität und das Vermögen zu befruchten (Gilt für alle Lebewesen) beeinflusst.

Viele Länder berichten über eine Verringerung der männlichen Spermaquantität und Befruchtungsfähigkeit.

Natürlich werden Kunststoffe um ein Vielfaches häufiger hergestellt als pharmazeutische Produkte, und damit beeinflussen sie die menschliche Gesundheit stärker, bedingt durch eine direkte Einwirkung, nach der Freisetzung hormonähnlicher weiblicher Substanzen im menschlichen Körper. Als ein wichtiges Problem ist die Freigabe hormonähnlicher weiblicher Substanzen im Umfeld lebender Kreaturen auf dem Planeten Erde anzusehen.

C. GMO und GMP besitzen sehr massive Möglichkeiten die Biosphäre des Planeten Erde

zu verändern. Die Menschheit testet die Fähigkeiten der Natur ohne das Ergebnis zu kennen. Es bestehen viele Möglichkeiten und das letzte aber nicht unwichtige Ergebnis sollte darin bestehen, zu verstehen was könnte sich nach einem Ereignis ergeben.

Etwas ist üblich für alle Selbstzerstörungsaspekte der Beeinträchtigung der Natur durch den Menschen. Es ist der Mangel an Kenntnis über unmittelbare, mittel- und langfristige Konsequenzen.

Die vorliegenden Aktivitäten sind das Ergebnis einer Welt, die von dem Monster „Geld“ regiert wird, das die Führung der globalen Gemeinschaft der Menschheit übernommen hat. Sowohl die Gruppe von 1 %, als auch die von 99 % der Menschen sollten eine Chance haben, zu lernen und auf der Wissensbasis Entscheidungen treffen, wie sie heute erforderlich sind.

Es ist offensichtlich, dass die derzeitige Menschheit mit neuen zielgerichteten Pfaden beginnen muss, von denen ein Weg auch die Möglichkeiten erforscht, dass Fremdstoffe zusammen mit natürlichen Substanzen neue natürliche Substanzen produzieren, die weitaus gefährlicher für die Existenz der lebenden Natur auf dem Planeten Erde sind.

Wir haben Vögel gesehen, die Kunststoffe zum Bauen ihrer Nester verwendeten. Das ist ein direkter Giftmord der Reproduktion dieser Vogelart.

Die Liste möglicher Selbstzerstörungen von Menschen durch Menschen konnte nicht abgeschlossen werden, da die Aktivitäten unzählbar sind und viele Innovationen hinzukommen werden ohne das Wissen über Folgerungen für die natürliche Umwelt des Planeten Erde aus ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Anwendung.

Unsere Intention mit dieser Präsentation besteht nicht darin, die gegenwärtigen Praktiken der Menschheit und ihre Lebensformen zu korrigieren, sondern mit einem langfristigen Prozess zu beginnen, der geleitet von Moral und Weisheit, in eine nachhaltige Zukunft der Gemeinschaft der Menschheit führt.

In wirksamer Weise können wir den Status der Welt nicht verändern, da wir die Resultate der Vergangenheit ernten. Die zerstörerischen Aktivitäten der heutigen Menschen gehen auf Entwicklungen in der Vergangenheit zurück.

Die Menschheit hat die globale Auswirkung auf die Zerstörung von Natur und Leben nicht vorgesehen. Unser Alarmruf lautet, da Wissen unsere Saat ist, die in Zukunft aufgehen wird, könnten konkrete Aktionen zur Prägung neuer Menschen für eine harmonische, komplementäre Koexistenz von Menschen mit Menschen und von Menschen mit der Natur und der Natur des Planeten Erde sorgen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Menschen drei Wege folgen, wie schon von Herrn Dr. Timi Ecimovic anlässlich der Manila Konferenz erwähnt wurde: 1.) Ausbildung, 2.) Ausbildung, und 3.) Ausbildung.

Ausbildung hat das Ziel einer universalen menschlichen Entwicklung. Globale Probleme haben globale Lösungen zur Folge, die globale Visionen vom Menschen erfordern. Menschen mit globalen Visionen fehlen in der heutigen Menschheit. Daher beginnt die langfristige Lösung des Problems einer möglichen Selbstzerstörung der Menschheit mit Ausbildung.

Die Ausbildung eines „neuen“ Menschen erfordert Kenntnisse über den gleichen Menschen, was eine neue anthropologische Philosophie bedeutet. Der Mensch muss mit seinen biologischen, gesellschaftlichen und intellektuellen Ansichten als eine untrennbare Einheit verstanden werden.

Daher ist die Ausbildung ein Weg der Integration des Individuums in Familie, Gesellschaft, Natur und Universum.

IV Folgerungen:

Als erstes empfehlen wir: *Ein Planet, eine Regierung*. Dies ist die allererste Empfehlung. Natürlich steht am Anfang die Konstitution des Staatenbundes des Planeten Erde, und das Parlament des Planeten Erde sowie die Regierung folgen dann parallel, nachdem die Konstitution des Staatenbundes ratifiziert ist.

Die zweite Empfehlung besteht in einem neuen Denkansatz der Gesellschaftsordnung, das die gegenwärtige Erfahrung und die Etablierung eines neuen Kontraktes für das Leben der Menschheit auf dem Planeten Erde widerspiegelt.

Das Ziel ist es, einer Bevölkerungsexplosion vorzubeugen, individueller gesellschaftlicher Verantwortung, Frieden, Respekt, Vernunft, Moral, Weisheit und eine nachhaltige Zukunft zwischen den Völkern der Welt Geltung zu verschaffen, sodass Recht und Ordnung (global und ganzheitlich) durchgesetzt werden und mithilfe einer geschickten Regierung den kommenden Generationen erlaubt wird, zu leben und eine nachhaltige Zukunft²¹ auf dem Planeten Erde zu erfahren.

Die dritte Empfehlung ist die Neuausrichtung der wissenschaftlichen Arbeit – von Innovationen der Kriegs- und Waffentechniken und Zerstörungs-technologien bis zu engen markt- und geldorientierten Kunststoff-technologien, Energietechnologien und Technologien, zu Genmanipulationen, einem Gesellschaftsmanagement auf der Basis des „Geld-Monsters“, etc., hin zur Entdeckungen entwicklungsfähiger Systeme von Natur, Weltraum, Umwelt und Universum oder Kosmos, als essentielle Elemente von Wissen, das für die Ausbildung, das Überleben und die nachhaltige Zukunft oder einer harmonischen und komplementären Koexistenz unserer Zivilisation mit der Natur erforderlich ist.

Schlussfolgerung: „Sei der Wandel, den Du zu sehen wünschst in der Welt“ (Gandhi).

Zusammenfassend wünschen wir der globalen Gemeinschaft der Menschheit eine Wiedergeburt von individueller gesellschaftlicher Verantwortung, Frieden, Respekt, Verstand, Moral Weisheit und nachhaltiger Zukunft.

V Weiterführende Literatur:

1. Ecomovic and Mulej „Anthology 2 – 2002 -2014“, mehrsprachiges digitales Buch, 1370 Seiten, ISBN 978-961-92378-4-7 (pdf), Mai 2014.
2. Kleine digitale Bibliothek und weitere Referenzen unter: www.institut-climatechange.si

21. Nachhaltige Zukunft besteht in Harmonie der Menschheit mit der Natur des Planeten Erde.

VI Empfehlungen:

Unsere Forschungsarbeiten haben neue Sichtweisen für die Gegenwart der globalen Gemeinschaft der Menschheit eröffnet.

Zwei Neuheiten in der menschlichen Gesellschaft haben erschreckende Langzeiteffekte und es fällt schwer abzuwägen, welche ist die bedeutendste. Wir schlagen dazu folgendes Vorgehen vor:

Die sexuelle Revolution, die in den USA während der 60-er Jahre des letzten Jahrhunderts begann, zeigt heute schädigende Einflüsse auf die globale Gemeinschaft der Menschheit. Es wurde die Qualität des Zusammenlebens verändert und als Ergebnis haben wir bedenkliche Charakteristika von Basisprinzipien wie z. B.: Vernunft, Respekt, Moral und Weisheit.

Die Gleichberechtigung der Geschlechter wandelt sich sehr schnell zugunsten der männlichen Repräsentanten und die Frauen haben zunehmend ein beschwerliches Leben. Es wäre eine interessante Aufgabe der Sozialforschung, die Gleichheit von Mann und Frau in der Realität zu untersuchen. Wir glauben, dass hierbei die Erfassung der individuellen Größenordnung an Verantwortung ein signifikanter Faktor sein könnte.

Das „Geld-Monster“, Herr der Welt der Führungspersönlichkeiten, hat keinerlei menschliche Merkmale und darüber hinaus auch keinerlei Führungsqualitäten. Es sieht so aus, dass seine einzige Qualität in der Fähigkeit besteht, Missbrauch und Manipulation zu initiieren.

Dies ist heute der Hauptgrund für gesellschaftliche Ungerechtigkeiten wie:

- Korruption von Gesetz und Ordnung
- Politische Führung verwendet nationalen und internationalen Missbrauch und Korruption
- Regierungen betreiben auf allen Ebenen Missbrauch und Korruption
- Ausbildungs-Missbrauch und -Korruption
- Informations-Missbrauch und -Korruption
- Gesundheitsfürsorge-Missbrauch und -Korruption
- Etc.

In dieser Präsentation haben wir die gefährlichsten Aktivitäten der globalen Gemeinschaft der Menschheit zusammengestellt, die Möglichkeiten eröffnen, die Charakteristika der Biosphäre zu zerstören und die „lebende Natur“ auszulöschen

Unter dem Aspekt einer besseren Zukunft der Menschheit, glauben wir, dass es notwendig ist, die Wahrheit zu sehen und bessere Lösungen für das Zusammenleben der Menschen zu entwickeln.

Ein neues Abkommen für das Sozialleben und die Zusammengehörigkeit von Menschen ist dringend geboten oder mit anderen Worten, „ein neues Abkommen“ ist die Voraussetzung für eine bessere Zukunft der Menschheit.

Natürlich benötigen wir Kenntnisse und Hilfsmittel für ein besseres Leben, in dem das gegenwärtige „money monster master“, („Geld-Monster als Alleskönner“) als Führungsprinzip nicht existiert.

Und schließlich, das wichtigste Problem, die explosive Vermehrung der Menschen, als Ergebnis der gegenwärtigen Errungenschaften und Lebenswelten. Unsere gegenwärtige aktuelle Philosophie muss sich einer Erneuerung unterziehen, sodass mit wahrheitsgemäßer Forschung und wissenschaftlicher Arbeit in zumutbarer Zeit die Korrekturen innerhalb der Gesellschaft zu Ergebnissen führen könnten.

Die Hauptstreitpunkte einer explosiven Vermehrung der Menschen sind:

- Mehr Menschen, mehr Umweltverschmutzung und Konsum
- Mehr Menschen, weniger Wissen
- Mehr Menschen, weniger Trinkwasser
- Mehr Menschen, weniger Nahrung
- Mehr Menschen; mehr soziale Konflikte
- Etc.

Und natürlich ist die explosive Vermehrung ein Ergebnis der gegenwärtigen menschlichen Aktivitäten und der Beziehung zur Natur. Um es zu wiederholen, aus der derzeitigen Situation sind wir nicht in der Lage die Eigenschaften und Anzahl der globalen Gemeinschaft der Menschen zu verstehen, weil unser Wissen und unsere Führung keine Forschung über die Ursachen der explosiven Vermehrung erlauben. Dies ergibt sich daraus, dass das für Forschung zu diesem Thema ausgegebene Geld keinen kommerziellen Gewinn erbringt und verloren ist.

Wir hoffen und wünschen der Menschheit viel Positives im Hinblick auf: Das Leben, die Vernunft, den Respekt, die Moral, die Weisheit und die für das dritte Jahrtausend erwartete nachhaltige Zukunft.

Unsere Abschlussempfehlung lautet: Ein Planet, eine menschliche Kultur, eine Regierung.

Die Autoren